

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Ostdeutsche IHK-Präsidenten kritisieren Regierungshandeln

Offener Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz

„Die Wirtschaft befindet sich auf stürmischer See. Doch die Politik macht es uns als Unternehmer schwer, den Kurs zu halten. Ständig legt sie nach mit neuen Gesetzen, Verordnungen und Ankündigungen. Es ist kein Ende in Sicht. Uns als Unternehmer und auch der Gesellschaft fehlt eine Phase der Festigung. Wir erwarten von der Politik mehr Austausch und weniger Überraschungen, mehr Konzept und weniger Aktionismus. Wir gehen davon aus, dass die Entscheidungen in der Politik zum Wohle Deutschlands sind. Geben Sie uns den Rahmen, diese Entscheidungen vernünftig umzusetzen,“ sagt

Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg.

Im offenen Brief an den Kanzler kritisieren die ostdeutschen Präsidentinnen und Präsidenten der Industrie- und Handelskammern die fehlende Einbindung und Berücksichtigung der Wirtschaft bei politischen Entscheidungen mit großer wirtschaftlicher Tragweite. Immer öfter leiden Unternehmen darunter und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit. Politische Entscheidungen müssten wieder vernünftig vorbereitet, abgewogen, sachgerecht erklärt und begründet werden. Das Vertrauen in die Politik ist stark geschwächt. Technolo-

gieverschllossenheit, steigende Bürokratie, Anreize der Ampel für Nicht-Arbeit und ein steter Widerspruch zwischen Worten und Taten bringen die Wirtschaft weiter in Schieflage.

Die Bundesregierung gebe ein desolates Bild ab und trage mit dem fehlerhaften Handeln zu einer aufgeheizten Stimmung im Land bei. Insbesondere vor dem Hintergrund der

anstehenden Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg im Herbst 2024 herrsche große Beunruhigung mit Blick auf die Zukunft des Wirtschaftsstandortes, aber auch des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der demokratischen Kultur.

Der komplette offene Brief vom 24. Januar 2024 ist in dieser Ausgabe auf Seite 4 abgedruckt.



PARIS-ROM-ERKNER



Nissan Qashqai

Mit 0%¹ und inkl. Wartung & Garantie²

z.B.: Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. Klimaanlage, LED, Einparkhilfe hinten, Bluetooth®, Totwinkel-Assistent, Verkehrszeichenerkennung, Intelligenter Adaptiver Geschwindigkeits- & Abstands-Assistent u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag² nur € 189,- mtl.¹

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 8,6 - 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn: 6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 145 - 142

¹Fahrzeugpreis inkl. Wartungsvertrag 3 Jahre²: € 24.840,- inkl. € 5.460,- Ersparnis, Leasingsonderzahlung € 3.535,-, Laufzeit 36 Monate á € 189,-, zzgl. € 890,- Überführung, 30.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Ratenrestschuldschutzversicherung € 10.339,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. ²36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag + 36 Monate Herstellergarantie der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**



Auto-Center Wegener GmbH
Waldemarstraße 11a, Nauen
Tel. 03321 74407-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliierturm 54 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

MIELKE & CO seit 1990 Ihr zuverlässiger Containerservice

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Entsorgung von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Serviceleistungen: Lackarbeiten, Ölwechsel, Bremsentest, etc.

Mo - Fr 7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattdienstleistungen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Sicherheit durch Facharbeit STANDOX

Ausgezeichneter Fachbetrieb

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75
KV RegioMed Bereitschaftspraxis an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63
Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen: Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/
Apothekennotdienste
10.02. Apotheke Neu-Zittau Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18
Giebelsee-Apotheke Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 59 880
11.02. easyApotheke Erkner Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 700 26 90
Rosen-Apotheke Fürstenwalder Allee 266, 12589 Berlin Tel.: 030 / 648 93 19
17.02. Storchen-Apotheke Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76
Löwen-Apotheke Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42
18.02. Schneemann's Apotheke Rahnsdorf Fürstenwalder Allee 318, 12589 Berlin Tel.: 030 / 76 90 57 90
Pohl-Apotheke Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 480 990

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084 Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>
Pflegestützpunkt Oder-Spree Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center) Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455 Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459 Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!
Bürgerzentrum „Brücke“ Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171, Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-14 Uhr / Fr 9-14 Uhr Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1 (über dem EDEKA) 15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457, kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de , Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache
Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V., Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner, Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185 Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707 Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“ für Eltern, die ein Kind verloren haben. Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9. Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258, E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de
Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen - Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote - Mobile Beratung - Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81
Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen. Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>

Einwohnerbefragung zur Tesla-Flächenerweiterung

Bis zum 16. Februar 2024 findet in der Gemeinde Grünheide (Mark) eine Einwohnerbefragung zum Bebauungsplan 60 statt. Dieser Bebauungsplan soll eine Erweiterung der Bebauungsfläche für Tesla um mehr als 100 ha im angrenzenden Mischwald ermöglichen. Die Einwohner können dazu mit „Ja“ oder „Nein“ abstimmen.

Tesla hatte bereits vor der öffentlichen Bekanntgabe des Befragungszeitraumes mit Unterstützung des Bürgermeisters Christiani und des Stellvertretenden Landrates Gehm für die Zustimmung geworben.

Die Bürgerinitiative Grünheide setzt als Mitglied des Bündnisses „Tesla den Hahn abdrehen“ dagegen und fordert auf mit „Nein“ zu stimmen. Neben Plakatierungen und Verteilung von Infomaterial liegt der Schwerpunkt auf persönlichen Gesprächen an Haustüren, auf der Straße, auf Bahnhöfen und bei Veranstaltungen. Allein die

Tatsache, dass überwiegend junge Menschen nach der Meinung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger fragen und Positionen austauschen, erfährt eine hohe Akzeptanz und Sympathie für unser Anliegen.

Ähnlich geht die Wählervereinigung „Bürgerbündnis Grünheide“ vor. Auch das „Bürgerbündnis“ positioniert sich gegen die Tesla-Erweiterung und wirbt dafür mit „Nein“ zu stimmen.

Leider geht es nicht nur sachlich, fair und angemessen zu. Schüler „Tesla Kids“ genannt, des ortansässigen Gymnasiums erstellten eine Website, auf der Fragen und Stichworte zum Thema durch eine Software die auf KI (Künstliche Intelligenz) basiert, beantwortet werden. Die Antworten führten allerdings auch zu massiven Diffamierungen von Personen und Gruppierungen. Dagegen wurde Strafanzeige gestellt. Da die minderjährigen „Tesla Kids“ diese Technologie offensicht-

lich nicht beherrschen, fordert die Bürgerinitiative Grünheide die Stilllegung der Seite. „Geschmäcke“ hat auch die Arbeit des gemeinnützigen und umfangreich öffentlich geförderten „Netz-Werk-Laden Grünheide“. Durch Vermietung von Räumen an Tesla gab es zumindest zeitweise auch eine wirtschaftliche Abhängigkeit von Tesla. Der „Netz-Werk-Laden“ fordert zur Stimmabgabe mit „Ja“ auf und argumentiert dabei auch inkorrekt. So würde nur durch die Tesla-Flächenerweiterung der ÖPNV verbessert werden können. Der Status Gemeinnützigkeit mit zahlreichen auch finanziellen Vergünstigungen basiert auf einer politisch neutralen Tätigkeit. Diese wird hier verletzt.

Die Bürgerinitiative Grünheide hat die Aberkennung der Gemeinnützigkeit beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

Manu Hoyer
BI Grünheide/VNLB e.V.

Neue Bewerbungsrunde zum dreijährigen START-Stipendium

Brandenburger Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte können sich bis zum 17. März 2024 für ein START-Stipendium ab dem Schuljahr 2024/25 bewerben. Das Demokratie- und Engagementprogramm bietet Jugendlichen unter anderem drei Jahre lang eine intensive Förderung, verschiedene Workshops und digitale Bildungsangebote.

Bildungsminister Steffen Freiberg: „Demokratie braucht Engagement und Vielfalt. START-Stipendien

werden diesem Anspruch gerecht. Ich ermutige Brandenburger Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte deshalb, sich um diese Förderung zu bewerben. Ihr habt Wurzeln in allen Teilen der Welt und eine ganz besondere Perspektive auf die Themen unserer Zeit. Mit Hilfe des Stipendien-Programms entwickelt Ihr Euch selbst weiter und bringt Euch zugunsten einer lebendigen Demokratie und der Zukunftsfähigkeit unseres Landes ein.“

Das START-Stipendium ist ein

bundesweites Förderprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte. Es unterstützt sie drei Jahre lang dabei, sich für Demokratie einzusetzen und den gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten. Dafür bietet es ihnen einerseits Workshops und digitale Lernformate, andererseits erhalten sie ein sogenanntes Bildungsgeld, das sie selbstständig für bildungsrelevante Zwecke verwenden dürfen.

Neu in diesem Jahr: Unabhängig vom Stipendium werden die außerschulischen Förderprogramme „START Coding: Programmieren für eine bessere Gesellschaft“ und „START Career: Auf der Suche nach dem Traumberuf“ angeboten. Bei „START Coding“ werden die Teilnehmenden ein Jahr begleitet, um eine eigene App programmieren zu können. Eine Orientierung zur Ausbildungs-, Studien- und Berufswahl mit exklusiven Workshops in Unternehmen bietet „START Career“.

Für ein Stipendium bewerben kann sich, wer mindestens die 9. Klasse besucht und noch drei Jahre in Deutschland zur Schule geht. Der Bewerbung ist ein Empfehlungsschreiben etwa von Lehrkräften oder einem Verein beizufügen. Bei der Auswahl unter den Bewerbenden zählen nicht die schulischen Leistungen, sondern Persönlichkeit und Veränderungswille. Die Jugendlichen müssen selbst nach Deutschland migrieren oder ein Kind mindestens eines eingewanderten Elternteils sein. Betreut werden die Teilnehmenden in jedem Bundesland von Landeskoordinationsstellen – in Brandenburg ist damit der Verein RAA Brandenburg Demokratie und Integration Brandenburg e.V. betraut.

Informationen zur Bewerbung für ein START-Stipendium <<https://www.start-stiftung.de/community/registerung-bewerbung-2/>>



21.02.24 „Schorfheide - Museum / Jagdschloß Groß Schönebeck“
anschließend Mittagessen - Rundfahrt durch die Schorfheide - Kaffeetrinken.



21.03.24 „Potsdam“ Rundfahrt
Essen im Alexandrowka, Kaffeetrinken in Werder.

27.03.24 „Frühlingsfahrt“ Boltenmühle zum Mittagessen und Kaffeetrinken in Neuruppin am Ruppiner See.

30.03.24 Ostersonntag „Zauber der Operette“
Gewandhaus Leipzig, Beginn 15.30 Uhr
davor Essen im „Auerbachskeller“.

05.04.24 „Fischessen“ in Großschauen,
mit Kaffeetrinken in Bad Saarow! „Neuer Termin“

10.04.24 „Residenzstadt Neustrelitz“
Mittagessen, Stadtrundgang und Kaffeetrinken.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

„Gold von den Sternen“

24. März 2024 | 16.00 Uhr in der ehem. Barockschlosskirche

Das Duo ›con emozione‹, mit den beiden bekannten Künstlern Liane Fietzke (Sopran) und Norbert Fietzke (Piano), bietet den Konzertbesuchern ein tolles Programm mit LoveSongs aus Musicals, wie „Cats“, „Zauber von Oz“, „Song and Dance“, „My Fair Lady“, „Sunset Boulevard“, „Phantom der Oper“ u.a. Das, gespickt mit kurzweiligen Anekdoten zu den Inhalten oder den Machern des jeweiligen zu hörenden Stückes.

So manche Melodie, die Sie an diesem Abend hören werden, kennen Sie, kennen vielleicht sogar den Text. Es ist eine vergnügliche, nachdenkliche, melancholische Mischung an Liedern. Das Publikum erlebt eine höchst vitale Interpretation. Wenn Sie „Somewhere over the Rainbow“ oder „Mondlicht, schau hinauf in das Mondlicht“ mögen, sind Sie bei diesem Konzert genau richtig. Dieses Konzertprogramm ist brillant und sensibel, ganz und gar dem Namen des Duos entsprechend: ›con emozione‹. Gänsehaut garantiert!



Ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ist das Havelland. Das Duo ›con emozione‹ lebt und arbeitet im Havelland und feiert 2024 sein 30-jähriges Bestehen.

Karten im Vorverkauf (Mi, Do, Sa) im Heimathaus, Dorfau 8 (während der Öffnungszeiten), Schöneiche. Reservierung unter Telefon: 030 - 649 33 25 und E-Mail: Krause-Schoeneiche@t-online.de

Kortenvorverkauf auch online über eventim möglich!
Evtl. Restkarten an der Tageskasse und Einlass, ab 15.30 Uhr

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig

- Küchenmontage
- Haushaltsauflösung
- Kostenlose Beratung vor Ort



☎ 030 - 64 80 839

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)

📅 Di. 13.02.2024

Jetzt anmelden und
Testangebot sichern!

☎ 03362 - 5 86 00

*keine Diagnostik



Maulbeer Apotheke

Apotheker Michael Redmann

Friedrichstr. 58 | 15537 Erkner

Mo. - Fr. 08.00 - 19.00 Uhr | Sa. 08.00 - 12.30 Uhr



Hüggelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst - Fuhrunternehmen



Abriss

**BAUSTELLEN- &
GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG**

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Tjo Delic

2024 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Ostdeutsche IHK-Präsidenten kritisieren Regierungshandeln

Offener Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, zu Beginn des Wahljahres 2024 sind wir in großer Beunruhigung mit Blick auf die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die demokratische Kultur. Daran hat auch die Bundesregierung einen erheblichen Anteil.

Die regionale Wirtschaft, für die wir als Präsidentin und Präsidenten der ostdeutschen Industrie- und Handelskammern Verantwortung tragen dürfen, steckt in einem sich zuspitzenden Dauerkrisenmodus.

Wir führen das vor allem darauf zurück, dass ein bewährtes wohlstandsflankierendes Prinzip der Bundesrepublik mehr und mehr verloren geht, nämlich die aktive Einbindung verschiedener Interessen in den politischen Prozess. Diese trägt maßgeblich zur Transparenz, zum Verständnis und damit letztlich zum Erfolg politischer Entscheidungen bei. Stattdessen machen sich eine Kultur des „Entscheidens ohne Einbindung“ und ein eklatanter Unterschied zwischen Worten und Taten der Bundesregierung breit.

Der Haushaltsektel im Bund Ende vergangenen Jahres hat dies überdeutlich vor Augen geführt und erhebliche Eruptionen in Wirtschaft und Gesellschaft verursacht. Aus vielen Brandherden, die bereits vorher bestanden, kann durch den Umgang der Bundesregierung mit dem Karlsruher Urteil ein Flächenbrand werden. Die Landwirte und Teile des Mittelstands rebellieren gegen zunehmende, sehr kurzfristig beschlossene Belastungen, bei wichtigen Schlüsselvorhaben der Wirtschaft wird gekürzt und bei Kostenentwicklungen im Energie- und Baubereich ist keine Planungssicherheit gegeben, weder für Verbraucher noch für Unternehmen. Hinzu kommt, dass die durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine verschärfte Unbeständigkeit in den Fragen von Versorgung und Kostenbewältigung für Energie bis heute nicht überwunden werden konnte. In einer Situation, in der we-

sentliche Engpässe und damit verbundene Planungsunsicherheiten zu bewältigen sind, verabschieden wir uns in Deutschland von grundlastfähigen Technologien und schaffen es nicht, die Voraussetzungen für einen schnellen und unkomplizierten Ausbau der erneuerbaren Energien im unternehmerischen Umfeld sicherzustellen.

Das fehlende Bekenntnis der Bundesregierung zu Technologieoffenheit im Energiebereich hemmt Innovationen und Investitionen und damit die gesamte, für die Wirtschaft zwingend notwendige Transformation. Damit nehmen Sie mangelnde Wettbewerbsfähigkeit in Kauf, anstatt endlich für marktgängige Praxis zu sorgen. Ein innovatives und aussichtsreiches Vorhaben petrothermaler Tiefengeothermie kann beispielsweise in Erfurt nicht umgesetzt werden, weil eine Förderung dieser Technologie ausgeschlossen wird. Das kostet Vertrauen und schafft neuen Unmut und Unsicherheiten.

Weiterhin ist der Abbau bürokratischer Belastungen auf Seiten der Unternehmen eine beständige Forderung der Wirtschaft, auf die stets mit Verständnis und Aufgeschlossenheit, aber nie mit konkreten Umsetzungen und Initiativen reagiert wird. Anstatt Regulierungen herunterzuschrauben, erwarten wir in der nächsten Zeit massiv steigende regulatorische Anforderungen an Unternehmen, die immer mehr Kosten und Verdross verursachen.

Auch wiederholt angekündigte Entlastungen der Unternehmen bei Steuern, Abgaben und Arbeitskosten enden stets in einem überwiegend politisch motivierten Strudel von Steigerungen und regulatorischer Ausreizung.

Demgegenüber bläht der Staat Sozialleistungen auf und setzt Anreize für Nicht-Arbeit, was von Unternehmerseite finanziert werden muss und damit einen Malus für notwendige Investitionen darstellt. Offenkundig geht die Maxime verloren, dass vor dem Verteilen das Erwirtschaften kommt. Damit

geraten sämtliche Überzeugungen und Mechanismen, die Deutschland zu einem starken Wirtschaftsstandort gemacht haben, in Schieflage.

All dies führt dazu, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands erodiert. Während führende Industrienationen enorme Investitionsaufwendungen, Anreizsysteme und Regulierungserleichterungen manifestieren, um Transformationsprozesse zu flankieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, scheitert es hierzulande an fehlendem politischem Willen.

Besonders ärgerlich für die Wirtschaft sind in diesem Zusammenhang zu kurze Zeitfenster für Beteiligungen und Stellungnahmen von Wirtschaftskammern, Verbänden und Interessengruppen, kaum nachvollziehbare oder gar fehlende Begründungen für politische Entscheidungen sowie unzureichende Wertschätzung gegenüber den Leistungsträgern unserer Gesellschaft.

Das desolatte Bild der Bundesregierung in der Öffentlichkeit und die aufgeheizte Stimmung im ganzen Land sind hausgemacht und, nicht zuletzt mit Blick auf die anstehenden Wahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg, Wasser auf die Mühlen extremer Kräfte. Das bereitet uns große Sorgen.

Wenn sich an Ihrem Handeln und Auftreten nichts grundlegend ändert, fürchten wir, dass ein ostdeutsches Bundesland nach dem nächsten zu einem Sehnsuchtsort für Rechtsextremisten und wirtschaftlich zum Transitland verkommt.

Die internationale und innerdeutsche Attraktivität für qualifizierte Zuwanderung, Investitionen und Ansiedlungen wäre absehbar komplett zerstört. Unsere wohlstandsorientierte, auf Sicherheit und Freiheit basierende Demokratie dürfen wir nicht tatenlos aufgeben. Wir erwarten, dass Entscheidungen endlich wieder vernünftig vorbereitet, abgewogen und bei Verkündung auch sachgerecht erklärt und begründet werden. Dabei darf der unmittelbare Dialog zwischen Politik

und Gesellschaft nicht gemieden, sondern muss proaktiv initiiert werden.

Herr Bundeskanzler, das beste Mittel gegen Rechtspopulismus ist eine sachorientierte und abgestimmte politische Arbeit. Stehen Sie zu Ihrer Verantwortung!



Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Mit freundlichen Grüßen

die ostdeutschen Präsidentinnen und Präsidenten der Industrie- und Handelskammern

Dieter Bauhaus
Präsident
IHK Erfurt

Max Jankowsky
Präsident
IHK Chemnitz

Jens Warnken
Präsident
IHK Cottbus

Dr. Andreas Sperl
Präsident
IHK Dresden

Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel
Präsident
IHK Halle-Dessau

Kristian Kirpal
Präsident
IHK zu Leipzig

Klaus Olbricht
Präsident
IHK Magdeburg

Dr. Wolfgang Blank
Präsident IHK Neubrandenburg
für das östliche MV

Carsten Christ
Präsident
IHK Ostbrandenburg

Dr. Ralf-Uwe Bauer
Präsident
IHK Ostthüringen zu Gera

Ina Hänsel
Präsidentin
IHK Potsdam

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident
IHK zu Rostock

Matthias Belke
Präsident
IHK zu Schwerin

Torsten Herrmann
Präsident
IHK Südthüringen

Impressum

KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179
Andrea Modeß: 0177/32 10 506

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Bilingualer Geographieunterricht in Grünheide



Bilingualer Geographieunterricht in Grünheide – eine Bereicherung für Schülerinnen und Schüler

In unserem stetigen Bestreben, innovative Lehrmethoden zu integrieren, hat sich der Geographieunterricht am Campus Grünheide einem aufregenden Wandel unterzogen. Seit diesem Schuljahr wird das Fach in den siebten Klassen nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch unterrichtet – eine Bereicherung, die nicht nur geographische Erkenntnisse, sondern auch sprachliche und kognitive Fähigkeiten fördert.

Der bilingual angelegte Geographieunterricht bietet unseren Schülerinnen und Schülern die einzigartige Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse praxisnah anzuwenden. Jenseits des Englischunterrichts können sie das erlernte Vokabular in einem realen Kontext nutzen, was die Sprachkompetenz auf eine ganz neue Ebene hebt – und lernen dabei, fachspezifische Fremdwörter im richtigen Kontext zu benutzen.

Förderung von Sprache und Kognition

Die Vorteile des bilingualen Ansatzes erstrecken sich über die rein linguistische Ebene hinaus. Durch den ständigen Wechsel zwischen Deutsch und Englisch werden kognitive Fähigkeiten wie Problemlösungskompetenzen, kreatives und kritisches Denken aktiv geschult und gefördert. Dieser Wechsel bedarf eine erhöhte mentale Flexibilität, die sich positiv auf die intellektuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auswirkt – auch über die Grenzen des mehrsprachigen Geographieunterrichts hinaus.

Studien zeigen, dass bilingualer Unterricht nicht nur den Erwerb der beiden Unterrichtssprachen fördert, sondern auch den Weg für den erfolgreichen Erwerb weiterer Sprachen ebnet. Schülerinnen und Schüler entwickeln nicht nur eine vertiefte sprachliche Sensibilität, sondern auch eine positive Einstellung gegenüber dem Lernen neuer Sprachen im Allgemeinen. Die Barriere zum Lernen einer weiteren Fremdsprache wird dadurch nachhaltig abgebaut.

Erfolgreiche Umsetzung und positive Resonanz

Die verantwortlichen Lehrer, Stuart Vyse und Astrid Beilke, haben mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz maßgeblich zum Erfolg dieses Projekts



beitragen. „Es ist schön zu sehen, wie gut das Projekt bei unseren Schützlingen ankommt“, berichtet Stuart Vyse. „Mich hat außerdem positiv überrascht, dass wir trotz der erhöhten Schwierigkeit des Unterrichts durch die zweite Sprache sehr gut mit dem Stoff vorankommen.“, so der studierte Geologe weiter.

Die Resonanz bei Schülern und Eltern ist äußerst positiv, und die bisherigen Ergebnisse ermutigen dazu, die Idee des bilingualen Geographieunterrichts in Zukunft großflächiger und breiter angelegt zu integrieren.

Ausblick in die Zukunft

Die Erfolgsgeschichte unseres bilingualen Geographieunterrichts zeigt, dass innovative Lehransätze das Potenzial haben, das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu bereichern. Mit dieser positiven Dynamik könnten weitere Klassen und Fächer von einer bilingualen Herangehensweise profitieren – möglicherweise auch über das Fach Geographie hinaus. Die Zukunft verspricht nicht nur geographisches Wissen, sondern auch sprachliche Vielfalt und kognitive Stärkung für die nächste Generation unserer Schülerinnen und Schüler.



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

„Schule heißt für mich auch Gemeinschaft.“

STUART VYSE, CAMPUS GRÜNHEIDE

Lehrerwerden.de

WERDEN
SIE TEIL
UNSERES
TEAMS

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo. - Fr. von 10.00 - 15.00 Uhr sowie mittwochs bis 17.00 Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

15.02., 19.00 Uhr, Stefan Heym: Und immer sind die Weiber schuld. (Lesung und Klavier), Bürgersaal / Rathaus, Eintritt 7 € Immer wieder hat Stefan Heym bei passender Gelegenheit seine Frau Inge mit einer Geschichte überrascht. Kurz vor seinem Tod im Dezember 2001 hat er diese sehr persönlichen Erzählungen zu einem Band zusammengestellt. Es sind ebenso liebevolle wie spitzzüngige Zwiegespräche mit sich und der Welt - über das gegensätzliche Ordnungsverständnis von Mann und Frau, über den weiblichen Instinkt, der den Straßenbaumaßnahmen des Kapitalismus eher gewachsen ist als der automatische Navigator im Auto, und über die Probleme mit den modernen Sicherheitsschlössern.

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

16.02., 18.00 Uhr, Saatguttausch und Vortrag zu Frühblühern, Eintritt frei
Saatguttausch und Vortrag von Dr. Jürgen Wilke: Ein Frühlingsparadies – Grundlagen und Pflege. Standortbedingungen von Frühblüherzwiebeln, Bodenzusätze und Pflege nach der Blüte. Eintritt frei Eine Veranstaltung der Initiative Blühendes Woltersdorf im Kulturhaus Alte Schule e.V.

19.02., 19.00 Uhr, Kulturforum,
23.02., 19.30 Uhr, Lesung mit Igal Avidan: „...und es wurde Licht!“, Lesung, Eintritt 8 € Jüdisch-arabisches Zusammenleben Buchvorstellung und Diskussion mit dem israelischen Journalisten Igal Avidan. Der Nahostexperte arbeitet als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Medien. Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch. Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und

KULTUR & FREIZEIT

Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht.

24.02., 09.00 Uhr, „Pilgergruppe – Anpilgerm“, Traditionelles Anpilgerm der Pilgergruppe, Treffpunkt 9:00 Uhr vor der Alten Schule, Route in der näheren Umgebung mit Einkehrmöglichkeit wird gemeinsam bestimmt.

Hotelrestaurant Kranichsberg
An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf,
Tel.: 03363 / 7940, www.woltersdorfer-ver-schoenerungsverein.de

03.03., 11.00 Uhr, „Ein Hochgesang auf die Frauen!“ mit Andrea Chudak (Sopran), Tobias Hagge (Bass), Yuki Inagawa (Klavier), Eintritt 39,00 € p.P. inkl. Brunch, Reservierung wird erbeten

ehemaligen Schlosskirche Schöneiche
15566 Schöneiche, Dorfstraße 38
Vorverkauf im Heimathaus, Dorfstraße 8, oder unter: 030/649 33 25 Frau Krause

01.03., 20.00 Uhr, Session-Time in Schöneiche! Blues bis Jazz live und Open Stage!
Die „Woltersdorfer Jamsession“ bietet Bands, einzelnen Musiker:innen und Solist:innen eine offene Bühne. Ausprobieren und experimentieren ist dabei ausdrücklich gewünscht! Gegründet wurde das Format in Woltersdorf, um Musiker:innen aus der Region kennenzulernen und gemeinsam Musik zu machen. Nach einigen Stationen in den letzten 10 Jahren haben wir nun in der Kulturgießerei Schöneiche optimale Bedingungen gefunden und freuen uns auf spannende und gute Musik. (bitte vorher anmelden 0172.3979574)

BERATUNG

Mobbingberatung 2024
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
15. März 2024
12. April 2024
10. Mai 2024
07. Juni 2024
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der

BERATUNG

geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel. 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

15.02., 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im La Luna Sol Lago
19.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

22.02., 14.00 Uhr, Afternoon-Teaparty im Treff Straße der Jugend 28, Teenachmittag auf britische Art

26.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
Achtung NEU NEU NEU!!!

Die Teilnahme an Tagesreisen ist ab sofort beim Eintragen in die Teilnehmerliste zu bezahlen. Die Zahlung erfolgt im Treff in einem beschrifteten Briefumschlag. Termine bis zur endgültigen Bezahlung findet Ihr unter dem Reisepreis. Dieser Termin ist die letzte Gelegenheit, die Reise zu bezahlen und teilzunehmen. Eine spätere Zahlung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Eine Teilnahme ist dann ausgeschlossen.
08.03., Frauentagfestveranstaltung im Kul-

SENIORENKALENDER

turhaus Landhotel Garitz, Preis pro Person 89,00 €, (zu zahlen bis 27.02.24)
24.4., Schiffskorso Waren (Müritz) Preis pro Person 84,00 €, (zu zahlen bis 16.04.24)

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebblume“
Und viele andere Angebote

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 04.02. Bernd Breselow, **04.02.** Anke Beißer, **07.02.** Sigrid Riedel, **08.02.** Jeanette Ludwig, **12.02.** Edda Schulze, **13.02.** Reiner Mauske, **17.02.** Klaus Streubes, **18.02.** Nancy Haak, **18.02.** Sieglinde Matelsky, **20.02.** Helga Baesekow, **26.02.** Dr. Rolf Rösche zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 17.02. Gesine Hübler zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 04.02. Walter Drgala, **21.02.** Petra Schmidt-Siegel, **23.02.** Ursula John, **23.02.** Renate Schreiber, **24.02.** Brigitte Birnstiel zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 11.02. Harald Kuntzke, am **16.02.** Walter Rettig, am **20.02.** Monika Oestreich und am **24.02.** Bärbel Reichelt zum Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Februar Kameradin Andrea Glawe, Kamerad Lukas Häckel zum Geburtstag.

TRAUER

Der Heimatverein Erkner e.V. trauert um

Irene Schmitz

Mit ihr verlieren wir ein langjähriges Mitglied.

Wir übermitteln unsere Anteilnahme an ihre Angehörigen und werden Irene Schmitz ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatverein Erkner e.V.
Hans-Peter Hendriks



1. und 2. Hofflohmmarkt 2024



Wir starten unseren Hofflohmmarkt, in 15569 Woltersdorf, Paul-Singer-Straße 12, jetzt immer sonntags mit veränderten Zeiten. Der **1. Hofflohmmarkt** findet am **18. Februar 2024** und der **2. Hofflohmmarkt** starten wir am **24. März 2024** je-

weils von **10.00 bis 15.00 Uhr**. Wir bieten ein ganz neues und natürlich auch unser altes Sortiment an. Wir hoffen mit den geänderten Zeiten ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000
Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

© 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

Konzert mit Andreas Kümmert

Andreas Kümmert ist DER Blues-Rock Sänger aus Deutschland.

Seine charaktervolle Stimme und das Talent für große Gänsehaut-Songs sind zeitlos. In 2013 gelingt ihm der Durchbruch: Mit seiner Eigenkomposition „Simple Man“ gewinnt Kümmert die TV-Show „The Voice Of Germany“. Seitdem ist er mit seiner einzigartigen Blues- und Soulstimme in aller Munde und im Gegensatz zu den meisten Teilnehmern derartiger TV-Formate nach wie vor konstant erfolgreich.

2023 jährte sich sein Sieg nun zum zehnten Mal – Grund genug, um mit brandneuem Album erneut auf die Bühnen des Landes zu ziehen.

Sein neues Album mit dem ausdrucksstarken Titel „Working class hero“

(Soulfood Music) umfasst alle Facetten des Ausnahmekünstlers von ausdrucksvollen Rock'n'Roll-Nummern, bis hin zu mitreißenden Balladen...

Live erwartet die Besucher ein wahrhaftiges Feuerwerk an Spielfreude und musikalischem Können. Man darf sich auf eine energiegeladene Show mit einem Querschnitt aus dem kompletten Song Repertoire Kümmerts freuen...

Freitag, 09.02.2024, 19.00 Uhr

Informationen in der Kulturfabrik (03361-22 88), Ticketvorverkauf: „reservix-dein ticketportal“, Fürstenwalde Touristinformaton (03361-76 06 00), www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de, VVK: 23,- € zzgl. VVK-Geb./AK: 27,50 €

KA 04/24 erscheint am 21.02.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 15.02.24, 12 Uhr.

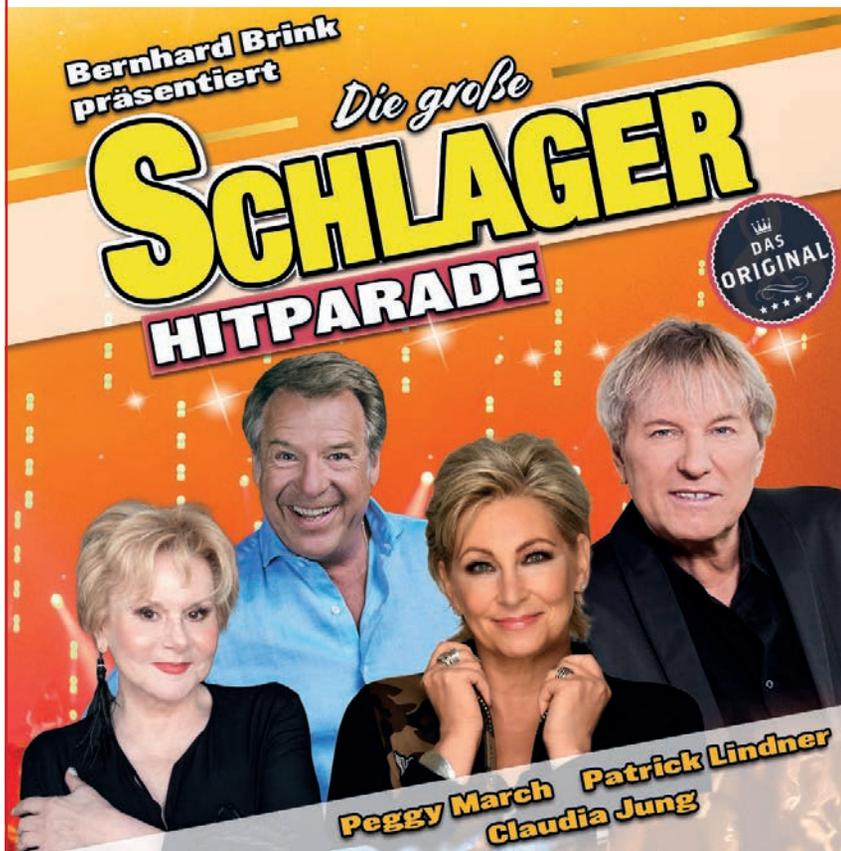
„Die große Schlager Hitparade 2024“ zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

Der Hit Gigant **Bernhard Brink** präsentiert für uns weiterhin als Moderator, Entertainer und Künstler die große Schlager Hitparade 2024. **Patrick Lindner** präsentierte eigene Fernsehformate im ZDF wie die „Patrick Lindner Show“. Die große Verbundenheit zu seinem Publikum ist ungebrochen. Im Januar 2024 erscheint pünktlich zum Bühnenjubiläum sein brandneues Album. 2023 war ein ganz besonderes Jahr für die Legende **Peggy March**. Erst feierte sie ihren 75. Geburtstag um anschließend anlässlich des 60-jährigen Jubiläums ihres Welthits „I will follow him“ ihre Autobiografie zu veröffentlichen. Abgerundet wird diese Starbesetzung von der charmanten **Claudia Jung**. Zwei Echos, viele goldene Stimmgabeln sowie Gold- und Platin-Auszeichnungen bestätigen den Riesenerfolg dieser einzigartigen Künstlerin mit der einflussreichen Stimme.

Tickets sind ab sofort erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlagertickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



THOMANN Künstler Management GmbH
präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!



Katharina Herz präsentiert Die große Schlager Gala zum Frauentag

Fr. 08.03.2024 | Hoyerswerda | Lausitzhalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Lausitzhalle Tel. 03571-904105, SZ, LR
sowie an allen bek. VVK-Stellen.

Jede Frau erhält eine Rose und vor dem Konzert wird im Foyer des Hauses ein spezielles Frauentags Kuchen- und Kaffeegedeck angeboten. Ein Verwöhn-Nachmittag für unsere Liebsten mit Kulinarik und Schlager zum Tanzen und Träumen.

Einer der großen Schlagernamen sind die **Calimeros** (die Flippers aus der Schweiz). Sie wurden mit Gold und Platin ausgezeichnet als erfolgreichstes Schlagertrio Europas. Ein weiteres Highlight ist der Mann mit der Mundharmonika **Michael Hirte**. Eine wahre Schlagersensation ist der seit über 40 Jahre erfolgreiche Frontmann und Sänger **Gottfried Würcher** vom legendären **Nockalm Quintett** – eine der erfolgreichsten Schlagergruppen aus Österreich.

Freuen Sie sich auf einen großartigen Schlager HIT Nachmittag und lassen sich musikalisch wie auch kulinarisch verwöhnen.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Die Amigos gehen auch 2024 auf große Deutschland-Tour!

Fr. 19.04.2024 | Cottbus | Stadthalle | 18.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444
sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 17 Uhr an der Tageskasse.

Schon die erste Single-Auskopplung **Pharao** des neuen Album lässt erahnen, wohin die Reise geht. Fast schon selbstverständlich, dass **Die Amigos**, Bernd und Karl-Heinz zusammen mit ihrer nicht minder erfolgreichen Tochter/Nichte Daniela Alfinito auf der Tour ihre bekannten Hits bringen und ihren Fans wieder eine Show der ganz besonderen Art bieten.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer
Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener
Damm 13-15

Berlin-Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder
Allee 14

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autobedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21/ Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik
Quenstedt, Catholistr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Wersee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hennickendorf

- Ölmühle Lemke, Mühlenstr. 7

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- Sprint-Tankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- adviCura, Am Rosengarten 48
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fehner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press-Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71
- Schöneiche Kebap Haus,
Friedrichshagener Str. 64

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK

WWW.HAUKE-VERLAG.DE

Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.



Dienstleistungen

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72**, www.kleckscom.de, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72**, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.de

Arbeitsmarkt

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)
Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

Wir suchen Verstärkung!

- **Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)**
Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten • Kassieren und Kassenabrechnung • Einräumen und Lagern der Lebensmittel unter Beachtung der Qualitätskontrolle
- **Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer**
Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen
- **Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektroniker und Betriebsschlosser)**
Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage • Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen • Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen • Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen
- **Mitarbeiter Qualitätssicherung**
Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion • Unterstützung des Qualitätswesens • Entnehmen und Beurteilen von Proben und Rückstellmustern • Überwachung aller Abteilungen hinsichtlich der Hygienrichtlinien • Durchführung und Dokumentation in Prozesskontrollen und Endproduktkontrollen hinsichtlich Gewichten, Temperaturen, Optik und Etikettierung • Überwachung der Funktion der Metalldetektoren

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

PLUKON
food group

Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt,
BIG-PACK, Anlieferung möglich.
Tel.: 0171-44 100 33

Privat kauft Antiquitäten aller Art und
Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

DIENSTLEISTUNGEN

Suche jemanden der meine Hecke in
Kagel verschneidet.
Tel.: 0176-94 95 61 41

Ingenieurbüro für Statik-
Projektierung-Bauanträge.
Dipl. Ing. H. Schütz
15537 Gosen · Am Müggelpark 29
mail: schuetz@ibad-bau.de
mobil: 0176-99 68 69 58

seit 1954
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de



Mike Steinicke
Schöneiche

- Grundstückspflege / -beräumung
 - Hecken- & Rasenschnitt
 - Baumschnitt
 - Hausmeisterarbeiten u.v.m.
- Mobil: 0170 - 52 61 948

Achtung!

Neu in Grünheide

„Wassertankstelle“

Trinkwasser ohne Plastik, Gift usw.?

Tel.: 03362 - 509 80 38

Karl-Marx Straße 23

**BAUMDIENST
& Garten-Landschaftsbau
Strunk**

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegarbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

DIENSTLEISTUNGEN

**Baumpflege- und Baumfällarbeiten
mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert**

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

IMMOBILIEN

Wald-Wiese-Acker-
Baugrundstücke
Privat kauft Grundstücke aller Art in
Erkner, Woltersdorf,
Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

URLAUB



Spezialangebot für Senioren: Bergsom-
merfrische im schönen Fulpmes/Tirol mit
Hausabholung! Erholbare Ferien im ge-
mütlichen ***s Hotel Habicht mit allem
Komfort - Urlaub von Tür zu Tür! Schö-
ne Ausflugsfahrten inklusive! Bitte for-
dern Sie unser kostenloses Prospekt an:
Hotel Habicht, Fam. Hupfauf,
A-6166 Fulpmes,
Tel.: 0043-5225-62317
E-Mail: info@hotel-habicht.at,
www.hotel-habicht.at

SUCHE

Suche DDR-Moped zum Restaurieren
für meinen Enkelsohn, bis 500 Euro.
Bitte unter 03363 / 93 299 80 melden
Danke und VG

VERSCHIEDENES

Biete Bootstand 3,50m-8,00m am Fla-
kensee in Erkner. Tel: 01520-784 66 70

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente?
Tel. 0162/3 40 35 30

**Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

ARBEITSMARKT

PARIS-ROM-ERKNER



Wir suchen einen

Koch und Beikoch (m/w/d)

- sehr gute Bezahlung
- fantastisches Team

Bitte bei **Andreas Pahl (Geschäftsführer)**
per Handy: 0176-629 47 789
melden.



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich
Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhszurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Männer testen



Beide Männermannschaften sind bereits im Trainingsmodus und haben am letzten Wochenende die ersten Testspiele absolviert. Die Landesligisten der ersten Mannschaft spielten am 25. Januar 2024, um 19.30 Uhr unter Flutlicht gegen den FC Strausberg. Die Partie blieb bis zur 83. Minute torlos, als der Strausberger Jakob Sedlak zur 1:0 Führung verwandelte. Eine Minute vor dem Abpfiff war es der Erkneraner Sebastian Busse, der den Ausgleichstreffer erzielte.

Die zweite Garde hatte am 27. Januar 2024 ebenfalls Strausberger zu Gast, allerdings vom FC Herrensee/Strausberg. Bereits nach vier Minuten führte Erkner das Freundschaftsspiel mit 1:0 an. Zwei weitere Treffer für Erkner fielen in Minute 24 und 30. Nach Wiederanpfiff ging es mit dem Torreigen munter weiter, in Minute 50 und 55 stand es bereits 5:0 für das zweite Männerteam. Den Ehrentreffer für die Gäste konnte in Minute 70 dokumentiert werden. Ein gut aufgelegter Herrensee-Torwart verhinderte ein höheres Ergebnis für Erkner. Die Begegnung lief sehr fair ab und der Schiedsrichter hat einen guten Job gemacht.

21. ZOC CER CAMP

ERKNER

22.07. BIS 26.07.

VON 8 BIS 14 JAHREN

DUBISTEINZOCER.DE

Termine:

- 10. Februar 2024 - 11.00 Uhr
FV Erkner I - FSV Eintracht Königs Wusterhausen (Test)
- 10. Februar 2024 - 14.00 Uhr
FV Erkner II - Germania Schöneiche II (Liga)

Fußballferiencamp im Sommer

Ab den 13. Februar 2024 startet die Anmeldung für das diesjährige Fußballferiencamp.

Da Borussia Dortmund 2025 wieder am Start ist, haben wir für dieses Jahr einen Ersatzpartner verpflichten können, um unseren Nachwuchskickern den Ferienspaß zu ermöglichen.

Das Camp findet in der ersten Sommerferienwoche vom 22. bis zum 26. Juli 2024 im Erich-Ringstadion, am

Dämmeritzsee 1, in Erkner statt. Kinder ab dem Jahrgang 2016, also von 8 Jahren bis 14 Jahren können sich unter „dubistzoccer.de“ für das Camp anmelden.

Wer sich bis zum 31. März 2024 registriert hat, bekommt 20% Frühbucher-rabatt und zahlt nur 199 Euro. Im Preis enthalten ist ein Trikot, eine Trinkflasche, ein Gymbag, 5 Tage Training von 9-16 Uhr, zzgl. ein warmes Mittagessen und Getränke.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Baumesse Mein HAUS und GARTEN – OderSpreeBau 2024 – am 10. und 11. Februar in der Stadthalle Erkner



Mehr als 60 Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Leistungen mit dem Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN** und dem Sonderthema **Wärmepumpe & Solarenergie**.

Mit der 12. Auflage der OderSpreeBau – Baumesse Mein HAUS und GARTEN – wird die Stadthalle Erkner am 10. und 11. Februar 2024 wieder zur großen Messehalle. Interessenten aus Brandenburg und Berlin erwartet hier das Angebot von mehr als 60 Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen, hauptsächlich aus der Region. Stadthalle und Freigelände vor der Halle sind komplett ausgebucht.

Clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN ist das Motto der OderSpreeBau. Hier wird es individuelle Informationen, kompetente Beratung und neueste Angebote rund ums Bauen, Modernisieren, Sanieren, Renovieren, Energie sparen sowie zu Wohnsicherheit und Wohngesundheit geben. Der Nerv der Zeit wird durch das diesjährige Sonderthema **Wärmepumpe & Solarenergie** getroffen.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und solche, die es werden wollen, für Haus-

besitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet die OderSpreeBau. Unterschiedliche Angebote können hier, unter einem Dach und in überschaubarer Zeit, direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden.

Aktuelle Themen und wertvolle Tipps unabhängiger Experten bietet das hochwertige Besucherfachprogramm. Kostenfreies Parken, ein einladendes Messerestaurant und eine kostenfreie Kinderbetreuung gehören zum

Standard der Messe. Die offizielle Eröffnung wird durch den Schirmherrn der Messe, Bürgermeister Henryk Pilz, im Beisein weiterer Vertreter aus Wirtschaft und Politik vorgenommen.

Der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro. Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre haben (in Begleitung ihrer Eltern) freien Eintritt.

Alle Informationen zur OderSpreeBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 03338 / 3596985 erhältlich.



Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

Sonderthema:
Wärmepumpe & Solarenergie

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderSpreeBau

10. + 11. Feb. | Erkner | Stadthalle

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 03338/3596985

Dienstag schon online lesen!
»» www.hauke-verlag.de ««

Frischer Wind im kommunalen Parteienspektrum

Die Ökologisch-Demokratische Partei stellt Kandidaten für die Kommunalwahl in Grünheide auf.

Der Kreisverband Oder-Spree hat Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl in Grünheide und Hangelsberg aufgestellt. In einer weiteren Versammlung soll es um Erkner und den Kreistag Oder-Spree gehen. Norman Heß, Kreisvorsitzender der ÖDP Oder-Spree: „Wir brauchen dringend eine politische Kraft, die nach dem Motto ‚Mensch VOR Profit‘ agiert, die sich für den Schutz unserer ökologischen Lebensgrundlagen einsetzt (Wald, Boden, Wasser, Luft, Klima), die Menschen ernst nimmt, die unter den steigenden Preisen leiden und ihre soziale Existenz in Gefahr sehen. Das ist die ÖDP.“ Nun wolle man mit kommunalen Mandaten auch in Grünheide Fuß fassen.

Im Rahmen einer Aufstellungsversammlung wurden die Kandidierenden für die Grünheider Gemeindevertretung gewählt: Die Liste führt die Lehrerin Gesine Adler aus Hangelsberg an. Es kandidieren außerdem Anne Wasike-Schalling (Alt-Buchhorst, parteilos, Wirtschaftsingenieurin und aktiv für die evangelische Kirche), Andreas Noack (Hangelsberg, ÖDP, Industriemeis-



Sie kandidieren auf der ÖDP-Liste zur Gemeindevertretung Grünheide: Anne Wasike-Schalling (Platz 2), Andreas Noack (Platz 4), Gesine Adler (Platz 1). (nicht im Bild: Heinrich Müller (3), Patrick Dietze (5))

ter und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr), Heinrich Müller (Kienbaum, ÖDP, IT-Administrator) und Patrick Dietze (Sieverslake, parteilos, Haus-techniker). Gesine Adler und Andreas Noack kandidieren außerdem für den Ortsbeirat Hangelsberg. Spitzenkan-

didatin Gesine Adler: „Jetzt haben die Grünheider endlich die Möglichkeit, konsequent ökologische Gemeindevertreter zu wählen, die die Naturschätze der Region bewahren wollen, sich für glückliche Kindheiten und den Schutz von Tieren einsetzen! Dabei ist die ÖDP in besonderer Weise unabhängig: Sie nimmt keine Firmenspenden an und

lässt sich nicht durch Sponsoren bezahlen, wie es die meisten anderen Parteien tun.“ Als Partei ist sie zudem besonders vernetzt – z.B. ins Europaparlament mit der ÖDP-Abgeordneten Manuela Ripa. „Diese Vernetzung hat uns schon geholfen; z.B. in der kritischen Auseinandersetzung mit der Tesla-Ansiedlung, welche auch Europarecht tangiert.“ Zudem nehme die ÖDP auch an der Landtagswahl teil – im Rahmen der Listenverbindung PLUS Brandenburg (ÖDP, Volt, Piraten). Kreisvorsitzender Norman Heß: „Wir können jeden verstehen, der von Vetternwirtschaft oder etablierten Parteien die Nase voll hat. Die beste unabhängige Alternative heißt ÖDP. Bei Kommunal- und Europawahl gibt es keine 5%-Hürde. Jetzt können die Wählerinnen und Wähler tatkräftig etwas ändern, ohne dabei die Demokratie zu gefährden!“

Anfang März soll es eine weitere Aufstellungsversammlung des Kreisverbandes geben. Dabei geht es um die Teilnahme an der Kommunalwahl in Erkner und zum Kreistag Oder-Spree. Hierbei können neben ÖDPlern auch Parteilose antreten, welche die Werte der ÖDP mittragen. Kontakt: info-odp-oder-spree.de

PORTAS® Werte erhalten – leicht gemacht!
Europas Renovierer Nr. 1 Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren Ihre Küche!
Küchenfronten jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr

03342/3529864

AUTO SERVICEPUNKT
INHABER: PETER NEUBERT

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Reparaturen aller Art, typenoffen
- Unfallinstandsetzung
- ► DEKRA-Prüfstützpunkt

Peter Neubert
Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
15537 Erkner
tel. 03362 - 88 71 40
fax. 03362 - 88 71 39

SERVICEPUNKT

isy KEBAP 1 + 2
TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**

ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Ausrichter für das Brandenburger Dorf- und Erntefest 2025 gesucht!

Der Verband pro agro ruft für die 20. Ausgabe des Brandenburger Dorf- und Erntefestes am 6. September 2025 zur Interessenbekundung auf. Die formlose und unverbindliche Interessenbekundung kann bis zum 19. April an pro agro gerichtet werden, die Frist für eine verbindliche Bewerbung endet am 28. Juni 2024.

pro agro – der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V., ruft zur Interessenbekundung um die Ausrichtung des Brandenburger

Dorf- und Erntefestes am 6. September 2025 auf. Um die Ausrichtung des Brandenburger Dorf- und Erntefestes können sich alle Gemeinden, Städte oder Ämter des Landes Brandenburgs mit Gemeinde-, Orts- oder Amtsteilen bewerben, die über einen dörflichen Charakter verfügen und/oder landwirtschaftlich geprägt sind.

Die offizielle Verkündung des Ausrichters 2025 ist zum Brandenburger Dorf- und Erntefest 2024 am 14. September 2024 in Drachhausen vorgesehen. Die Staffe-

stabübergabe erfolgt traditionell am Brandenburger Tag der Grünen Woche in Berlin, begleitet von einem durch die ausrichtende Gemeinde/Region gestalteten Bühnenprogramm. Eine Beteiligung und Einbindung von regionalen land- und forstwirtschaftlichen Erzeugern, Verarbeitern, Handwerk, Vereinen und Kulturgruppen ist obligatorisch. Die Präsentation regionaler Wertschöpfungsketten sollte Bestandteil der Veranstaltung sein. Gemeinschaftliches Leben, Kultur und Brauchtum, wirtschaft-

liche Entwicklung und Initiativen, Regionalvermarktung und regionale Produkte, Handwerk sowie auch die Herausforderungen und Probleme des ländlichen Raumes sollen öffentlichkeitswirksam dargestellt werden. Interessenten wenden sich für weitere Informationen bitte an:

pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V.

Gartenstr. 1-3, 14621 Schönwalde Glien
Tel. 033230-207735, kontakt@proagro.de

Im Schatten der Bauernproteste wird die oberste Forst- und Jagdbehörde aus dem Haus von Minister Vogel der Naturschutzabteilung untergeordnet

An der Öffentlichkeit vorbei und ohne jegliche Abstimmung hat Minister Axel Vogel das Referat Forst und Jagd aus der Abteilung Landwirtschaft in die Abteilung Naturschutz verschoben. In der Begründung ließ der Minister verlauten, dass die Probleme der Landwirtschaft so groß seien, dass der Abteilungsleiter sich nicht auch noch um Forst und Jagd kümmern könne. „So weit, so gut? Eher nicht!“, stellt Thomas Weber, Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes Brandenburg irritiert fest. Die Befassung mit Forst, Jagd und Naturschutz in einem Ministerium macht sicherlich Sinn. Forstwirtschaft aber heißt auch Wirtschaft und nicht nur Wildnis und Flächenstilllegung. Die Forsten in den Naturschutz abzuschieben, bedeutet indessen die Unterordnung des Wirtschaftens unter die Belange des Na-

tur- und Artenschutzes. „Land- und Forstwirtschaft tragen das Wirtschaften in ihrem Namen. Sie gehören unbedingt zusammen. Wer sie auseinanderdividiert, führt anders im Schilde.“, so Rudolf Hammerschmidt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg. „Als Waldeigentümer in diesem Land legen wir Wert darauf, dass die Experten des Landesbetriebes Forst Brandenburg und des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde die fachlichen Partner beim Waldumbau bleiben, nicht das fachfremde Landesumweltamt“, betont Thomas Weber, Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes Brandenburg. Waldeigentümer erfahren immer wieder eine starre und undifferenzierte Haltung des Landesumweltamtes, wenn es z.B. um forstliche Maßnahmen in FFH-Gebieten

oder um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz des Waldes geht. Diese oft einseitige Sichtweise setzt sich nun auch beim Waldumbau fort. Anstelle von klimaresilienten, standortgerechten Baumarten sollen dann nur noch standortheimische Baumarten gepflanzt werden. Und dass, obwohl gerade die Klimaszenarien einigen heimischen Baumarten weniger Chancen einräumen. Dieser Position des Landesumweltamtes leistet die ministerielle Neuordnung Vorschub. Es hätte Stil gehabt, wenn Minister Vogel im Forstausschuss, seinem Beratungsgremium, diese gravierende Änderung in der Zuordnung zuvor erläutert hätte, so Thomas Weber weiter. Es bleibt der Eindruck, dass Politik an den Betroffenen vorbei nur noch sich selbst im Blick hat. So kann Demokratie nicht gelingen!

Der Waldbesitzerverband Brandenburg hat sich im Schulterschluss mit den Familienbetrieben Land und Forst Brandenburg während der gesamten Diskussion zum Waldumbau für mehr Veränderung und Wandel in der Jagd stark gemacht. „Wir werden uns auch weiterhin für Veränderungen und einen klimaresilienten Waldumbau einsetzen, aber wir müssen dies gemeinsam mit den Landwirten und den 100.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern sowie den 12.000 Jägerinnen und Jägern im Land tun. Nur gemeinsam können wir wirklich etwas erreichen. Uns auseinanderdividieren zu wollen, ist kontraproduktiv.“, so Thomas Weber abschließend.

Thomas Weber
Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes
Brandenburg e.V.

Becker & Armbrust GmbH

seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m³
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrotttannahme
- Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

Wir suchen Kraftfahrer!

LKW-Führerschein CE und Modul 95



Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall und Nachhaltigkeit.

Montag-Freitag in der Zeit von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig
Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558

Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH

James-Watt-Straße 6

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 310 031

www.becker-armbrust.de

DIONYSOS

GRIECHISCHES RESTAURANT

Besuchen Sie uns am Valentinstag und lassen sich auf typisch griechische Art bei einem romantischen Abendessen in unseren neu gestalteten Räumen von uns verwöhnen.

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren persönlichen Platz!

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt auch an den Feiertagen

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

Kinder & Eltern der Kita „Die Orgelpfeifen“ aus Schöneiche spenden für die Tafel Erkner



Anlässlich des St. Martinfestes sammelten die Kitakinder erstmals gemeinsam mit Ihren Eltern und den Erzieherinnen tatkräftig Spenden für die Tafel Erkner der Gesellschaft für Arbeit & Soziales (GefAS e.V.)

Frau Becher, Leiterin des Familien-

Zentrums Erkner der GefAS e.V. nahm die Delegation der zwanzig Kitakinderkinder in der Tafel Erkner in Empfang. Die Kinder konnten sich in der Tafel umschauen und haben erfahren, welche Lebensmittelmärkte die Tafel unterstützen und wie wichtig die Arbeit

der ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort ist. Was im Land und um uns herum geschieht, beschäftigt auch unsere Kinder. So entstand rund um die Aktivitäten zum Martinstag in der evangelischen Kindertagesstätte die Idee, anderen etwas zurück zu geben, denn es ist so wichtig zu teilen. Auch wenn es uns selbst gut geht, ist das nicht bei allen Menschen der Fall. Wir als Tafel finden: „Es ist eine tolle Geste, wenn bereits bei den Kindern das Verständnis vermittelt wird, etwas zurückgeben zu wollen!“

„Die Tafel Erkner & das gesamte Team sind überwältigt von der Spendenbereitschaft“. Die Kinder übergaben am 17. Januar 2024 in Begleitung ihrer Erzieherinnen einen Spendenscheck in Höhe von 545 Euro. Auch wir Kinder können schon helfen! Eine tolle Erfahrung und große Freude auf beiden Seiten. Die Tafel Erkner sagt Dankeschön

Die Tafeln sind leider fundamentaler Eckpfeiler der Gesellschaft. Sie leisten eine sehr wichtige Arbeit und verdienen jede Unterstützung. Wenn auch Sie unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei uns, ob im Ehrenamt oder mit einer Spende, jede Hilfe ist willkommen.

KNAUPPS KOLUMNEN



Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

VORWERK

Henry Rosengarten

Kobold Kundenberater

Tel.: 01590/61 9 51 78

Raum Fredersdorf/Vogelsdorf,
Petershagen und Umgebung

Mein Service für Sie:

- Kostenloser Service-Check + 24Std. Produkt-Test
- Persönliche und individuelle Beratung
- Hilfe bei Produktfragen
- Orig. Verbrauchsmaterialien ohne Versandkosten



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitz Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Das Team sucht Unterstützung!

Wir stellen ein: **Verkaufskraft** (m/w/d)
Küchenhilfe (m/w/d)

Bei Interesse gerne melden per Telefon,
E-Mail oder im Laden.

Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

KÜCHENSTUDIO

KÜCHEN
PAULE

Schöneicher Allee 1 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf • 0151/72 19 44 58 • www.kuechen-paule.de

- Qualität und Service zum besten Preis
- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Vom Angebot bis zur Fertigstellung,
Ihr Ansprechpartner für alle Fälle



Dienstag schon online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<<



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Ihr IT-Spezialist in Schöneiche

Reparatur von PC's u.v.m.

Verkauf & Beratung

Used IT - Technik wie neu

Vor Ort Service & Schulung



30 JAHRE
JUBILÄUM
NEUERÖFFNUNG

Optimaler Digital Schöneicher Straße 49 • 15566 Schöneiche
Computer Kommunikation Netzwerk Repair Service 030 5483 78 37 • www.optimaler-digital.de

Erkner startet Fotosuche

Wer hat noch Aufnahmen von Park- und Heimatfesten?

Die Stadtverwaltung Erkner sucht in Zusammenarbeit mit dem Historischen Stadtarchiv nach Fotos. Benötigt werden Aufnahmen von den zurückliegenden 29 Heimatfesten und den zuvor in der DDR stattgefundenen 30 Parkfesten.

Gewiss gibt es zahlreiche Aufnahmen, die als bleibende Erinnerung in Fotoalben geklebt, auf Smartphones gespeichert oder lose in Schuhkartons gelagert sind. Dringend benötigt werden diese fotografischen Zeitdokumente, um aus dem Material eine große Fotocollage zu schaffen, die auf mehrere Banner gedruckt wird und im öffentlichen Raum

für das diesjährige 30. Heimatfest werden soll. Zudem wird in Zusammenarbeit mit dem Gerhart-Hauptmann-Museum eine Ausstellung erarbeitet, die dann zu den Heimatfesttagen Anfang Juni im Rathaus präsentiert wird. Gezeigt werden die schönsten, emotionalsten, lustigsten, berührendsten Aufnahmen. Es darf und soll ausdrücklich in Erinnerungen geschwelgt werden: an die Künstler, die man sah, die Mode, die man trug, die Mitmenschen, die man auf einem solchen Fest in Erkner traf. Ganz besonders gesucht werden auch Fotos mit Prominenten, die in allen Park- und Heimatfesten-Jahren in

Erkner weilten und auf den Bühnen standen. Und vielleicht gibt es auch Fotos, auf denen Erkneranerinnen und Erkneraner mit Künstlern zusammen abgelichtet sind...

Frank Retzlaff, der Leiter des Historischen Stadtarchives, wird bis Donnerstag, den 15. Februar 2024, jeweils in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr in seinen Räumlichkeiten in der ehemaligen Commerzbank, an der Friedrichstraße 67, gegenüber dem Rathaus, für alle Fotogebenden zur Verfügung stehen. Es können dann sogleich Fotos gesichtet, heruntergeladen und eingescannt werden. Es soll jede Besucherin und jeder

Besucher sein Eigentum sogleich wieder mitnehmen. Deswegen werden auch Mitarbeitende des Gerhart-Hauptmann-Museums und der Stadtverwaltung helfend zur Seite stehen.

Bitte schauen Sie in Ihren Fotoalben oder auf dem Smartphone mal nach und helfen den Organisatoren des Jubiläumstages für eine originelle Werbung und eine sehenswerte Ausstellung.

Wer Fotos findet, aber nicht an diesen beiden Tagen im Stadtarchiv vorbeischaun kann, der melde sich bitte in der Stadtverwaltung bei Daniela Sell unter Telefon +49 3362 795-103 oder per E-Mail an sell@erkner.de.

Der Senioren-Wohnpark Erkner lädt ein zum: Großen Ostermarkt

Es ist wieder soweit. Am Mittwoch, den 20. März 2024 öffnen wir für Sie von 10.00 bis 15.00 Uhr im Senioren-Wohnpark Erkner wieder die Pforten für unseren diesjährigen Ostermarkt. Wir laden Sie zu einem bunten Markttreiben ein. Verschiedene Kunsthandwerker und Händler werden ihre Arbeiten und Waren präsentieren.

Die Palette reicht von Honig, Töpferware, Kosmetik, Kleidung, Osterschmuck, Blumen bis zu selbstgebackenen Kuchen und Leckereien aus unserer

hauseigenen Küche. Wir freuen uns auf Sie.

Interessierte Händler sind gern eingeladen, sich bei uns zu melden, da es noch freie kostenlose Verkaufsstände gibt.

Über den Senioren-Wohnpark Erkner

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung

wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe.

Möchten Sie selbst oder jemand den Sie kennen ein Mitglied eines bunten, lebendigen Teams in der Pflege und Betreuung werden? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Dank neuer Reformen, der Einführung eigener Mindestlohn- und Urlaubsanpassungen für die Pflege u. Betreuung, sowie der anstehende Tarifvertrag, wird der Beruf immer attraktiver und verliert hoffentlich bald den allgemeinen Ruf „an-

strengende Arbeit und schlecht bezahlt“. Gerne beraten wir Sie hierzu und berichten über Karriereplanung, Arbeitsalltag und Gehaltsstrukturen.

Kaum ein anderer Beruf hat in den letzten Jahren so an Attraktivität und Verdienstmöglichkeiten gewonnen.

Interessante Einblicke können Sie auch auf unserer Homepage: www.senioren-wohnpark-erkner.de einsehen.

Instagram: [#swperkner](https://www.instagram.com/swperkner/)

Facebook: <https://www.facebook.com/swperkner/>
Suzanne Jung

SPIEL * HALLE

Exklusive Spielhalle mit gepflegtem Ambiente
und zuvorkommendem Service *
Unsere Öffnungszeiten: 09.00 - 03.00 Uhr

Spielspaß in modernem und hochwertigem Ambiente

Den Alltag hinter sich lassen und eintauchen in Spannung, Spaß und erstklassige Unterhaltung – dafür steht Spielhalle Star. Es erwartet Sie ein exklusives Ambiente, in dem Sie sich wohlfühlen und entspannen können.

Zum unserem Service gehören nicht nur Getränke und Snacks in Markenqualität, sondern auch unser stets aufmerksames Personal mit ausgezeichneter Service-Qualitäten.

Überzeugen Sie sich selbst von der Vielfalt unseres Serviceangebotes und genießen Sie die Zeit in den stilvoll eingerichteten Spielhallen Star.

WIR SUCHEN:
freundliche, serviceorientierte und zuverlässige
Mitarbeiter (m/w/d) in Voll- und Teilzeit (keine Aushilfen)

Spielhalle Star

Fredersdorfer Straße 32a • 15370 Vogelsdorf
www.spielhallen-start.de ☎ 033439/ 16 30 04 An der B1 Vogelsdorf
hinter ARAL & Burger King • A10 Abfahrt Hellersdorf

Willkommen bei

AVLI

Zum Valentinstag

Wir möchten Ihnen und Ihrem Liebling am Valentinstag einen besonderen Abend mit einem exklusiven Candle Light Dinner in unseren Räumen anbieten.

Genießen Sie unsere Gastlichkeit und machen Sie diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

Inh. Daniel Korpatsch

Daniels Pelz & Goldankauf



BARES FÜR RARES
Frankfurt (Oder) und Berlin

Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld!

Ankauf von Pelzen aller Art!
Wir zahlen bis zu 3.000,-€ für Ihren Pelz!*

Aktion

Nur 9 Tage Gültig: 08.02.-17.02.2024

Aktion

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr jeweils 11-18 Uhr | Sa 11-15:30 Uhr

ANKAUF VON: Pelze (Bisam, Persianer, Fuchspelze aller Art, Zobel, Nerze, Nutria, Chinchilla) · Ketten · Goldschmuck · Altgold · Bruchgold · Weissgold · Zahn-
Pelze & Lederjacken NUR gold (auch mit Zahn) · Silber · Silberbesteck · Nähmaschinen · Trachten ·
in Verbindung mit Gold! Silberschmuck · Bernstein · Münzen · Platin · Zinn · Uhren · Diamanten ·
Modeschmuck · Alte Gemälde · Jagdtrophäen und vieles mehr

Kostenlose Begutachtung und Bewertung Ihres Schmuckstücks (auch bei Ihnen Zuhause)



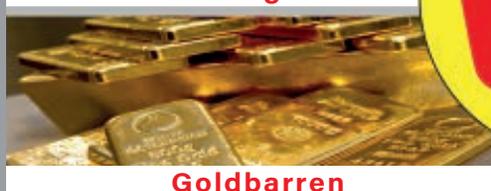
Goldschmuck



Goldmünzen



Zahngold



Goldbarren



Wir zahlen bis zu 3.000€ für Ihren Pelz*

Ihre Vorteile:

kostenlose Beratung
kostenlose Wertschätzung
transparente Abwicklung
Bargeld sofort

Wir zahlen
zur Zeit bis zu
65,-*
*Euro pro
Gramm



**SOFORT
BAR-
GELD**



Edelsteine



Pelze



Lederjacken



Edeluhren aller Art



Tafel Silber aller Art

August-Bebel-Straße 9, 15234 Frankfurt (Oder)

Tel: 0335-55 40 91 76

Mobil: 0176 66 37 41 20

Kantstraße 88, 10627 Berlin

Tel: 030-364 121 66

Mobil: 0176 27 45 59 44

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 20,-€

Bemerkungen zur Wohnungsgesellschaft Erkner

Wenn man es so betrachtet, ist die Wohnungsgesellschaft Erkner das größte und erfolgreichste Wirtschaftsunternehmen, was sich die Stadt wünschen kann, zumal sie selbst Teilhaber dieses Unternehmens ist.

Im Amtsblatt der Stadt Erkner vom 20.12.2023 kam dann auch unter Punkt 8 ein recht anschaulicher Bericht zu den bestehenden Gegebenheiten. Es war kein Finanzbericht, sondern sollte wohl mehr ein Informationshinweis an die interessierten Bürger von Erkner sein, die ja, sofern sie dort eingebunden sind, nun zum zweiten Mal in finanzieller Form zum Gelingen der guten Ergebnisse ihren Beitrag leisten müssen. Dazu haben sie ja durch Unterschrift zugestimmt und sicher hat auch jeder dafür Verständnis aufgebracht, da er ja abhängig ist gewissermaßen und bei Nichtzustimmung damit rechnen kann, gekündigt zu werden. Letzteres

halte ich zwar für unreal, da die Preise im Deutschlandmaßstab noch recht moderat sind. Unter der Überschrift „Mieterhöhung mit freiwilligem Mietdeckel“ wird ein Quadratmeterpreis der Kaltmiete von 6,75 Euro als Zielvorstellung angegeben bei einer mittleren Sozialwohnung. Da es in Erkner 2.391 Wohnungen von Gesamt 2.600 Wohnungen betrifft, betrifft diese Regelung 95,03%.

Nun aber ein kurioses Beispiel, was im Schreiben zur Mieterhöhung mit Datum vom 27. September 2023 den Bürgern vorgelegt wurde. Verglichen werden die Mietbedingungen von den beiden Würfelbauten in Erkner an der Waldpromenade 4 und 5, die sich quasi gegenüberstehen, vom gleichen Baujahr (1998) sind, durch Modernisierung in den letzten Jahren aber auffällig voneinander abweichen. Beide Häuser sollten eigentlich gleichzeitig

modernisiert werden, doch dann wurde rein äußerlich nur der Würfel Nr. 4 außen, einschließlich neuer Balkone umgebaut, während Würfel Nr. 5 keine äußere Dämmung oder anderweitige

das angedeutete Schrieben gibt dabei die Auskunft, ist folgendes eingetreten. Es sind zwei vergleichsweise ähnliche Wohnungen beider Häuser aufgeführt, die folgende Aussage treffen.

Straße/ Anschrift	Etage Lage	Heizung	Wohn- räume	Wohn- fläche	Netto- kaltm.	Nettokaltm. in Euro/m2
Waldpromenade 5	3. OG	Fernwärme	1	35,21	316,89	9,00
Waldpromenade 4	3. OG	Fernwärme	1	36,31	254,17	7,00
Waldpromenade 4	4. OG	Fernwärme	1	36,31	254,17	7,00

Veränderung erhielt. Aus beiden Würfeln wurden die Müllschlucker, eine angenehme Einrichtung, demontiert ohne Mietminderung. In beiden Häusern wurde die Aufputzelektrik erneuert und zusätzlich wurden die Zwischentüren durch Brandschutztüren ersetzt, um bei Brandgefahr gerüstet zu sein. Auch die Renovierung der öffentlichen Zugänge erfolgte in beiden Bauwerken in der gleichen Form. Nun aber, und

Schaut man etwas genauer hin, so muss man erkennen, dass das gedämmte und mit neuen Balkonen und Neuanstrich versehene Häuser einen geringeren Quadratmetergrundpreis aufweist als das auf der Strecke gebliebene Wohnhaus Nr. 5. Preisdifferenz 2 Euro pro Quadratmeter, was doch recht eigenartig anmutet. Lapsus oder Absicht, kein Bürger hat wohl aufgemerkt.
Martin Lindner

Sanierung Gerhart-Hauptmann-Museum/Neubau Gerhart-Hauptmann-Forum als Kulturzentrum Erkner

Sehr geehrter Herr Eysser, wenn ich mich richtig erinnere, hat sich die Stadtverordnetenversammlung unter Ihrer Federführung dafür eingesetzt, dass Erkner den Namen Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner führen darf.

Im März 2023 sind in Vorbereitung der Sanierung des Gerhart-Hauptmann-

Museums deren Exponate ausgelagert worden. Seitdem ist die Stadt nicht in der Lage, das Museum zu sanieren und den Bau des Kulturzentrums zu realisieren. Und das, obwohl beides von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen war und die Stadtverwaltung die notwendigen Fördermittel eingewor-

ben und bewilligt bekommen hatte.

Ich denke, die Abgeordneten sollten bei der Entscheidung Museum und Kulturzentrum/Schülerweiterungsbau für beide Seiten eine akzeptable, sachlich fundierte Lösung (bereits erarbeitet) beschließen – trotz des gestiegenen Bauindex um 37%. Und es geht hier nicht

um eine nahezu Verdoppelung der Kosten, wie es die SPD in Erkner behauptet.

Ansonsten sollte Erkner auf die Bezeichnung Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner traurigerweise ab sofort verzichten.

Mit freundlichem Gruß

Elke Leetz

Wasserqualität in Grünheide

Wenn doch Wasser das große Thema der Zukunft in Grünheide ist, dann frage ich mich ernsthaft, warum die Menschen nur schimpfen und kaum handeln. In einigen Gemeinden in Hessen gibt es zentrale Wasserfilter, um den Bewohnern reines Leitungswasser anzubieten. Wann kommt Brandenburg bzw. Grünheide auf diese Idee?

Seitdem ich mein Leitungswasser filtere, ist mein Wasserkocher blitzblank und meine Schuppenflechte weg.

Für mich ist das Trinken von sauberem Wasser selbstverständlich und die Grundlage um natürlich gesund zu bleiben.

Bernd Schreiber

KA 04/24 erscheint am 21.02.24.
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am 15.02.24, 12 Uhr.



HEINISCH
Rolläden & Sonnenschutztechnik
MEISTERBETRIEB

Beratung · Montage · Service · Reparatur
Rolläden, Insekten-, Sicht- & Sonnenschutz
innen & außen

Jetzt beraten lassen ☎ 0176 57965730

www.heinisch-sonnenschutztechnik.de

PFLEGEKRÄFTE GESUCHT!

- +
überdurchschnittliche Vergütung
- +
Einstellungsbonus

Bewerben Sie sich jetzt.

... immer in guten Händen!



Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH



Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

Selbstversorger und Direktvermarkter

Liebe Leser,

neulich las ich in einem Telegram-Kanal den Aufruf an die Bauern, ihre Produkte doch nicht mehr an die Supermarktketten zu liefern, sondern direkt und am besten täglich auf Märkten direkt an die Verbraucher zu verkaufen. Auf diese Weise würde den Bauern eine höhere Wertschöpfung bleiben und die Konsumenten hätten - so der Verfasser - auch günstigere Preise. Und man würde so den Prozess stoppen, dass die Supermarktkonzerne immer reicher würden. Klingt irgendwie smart. Finden Sie auch?

Aber ohne jetzt den Blick auf die zusätzliche Arbeitsbelastung von Bauern (und Gärtnern) durch dieses Vorhaben richten zu wollen, würde ich sie gerne einmal einladen, einen imaginären Blick auf ihren wöchentlichen (oder täglichen) Einkaufskorb zu richten. Sind das überhaupt die Produkte, die auch der Bauer/Gärtner um die Ecke herstellt? Also nacktes Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Fleisch, Eier, Milch? Oder sind das eher die (industriell) verarbeiteten Produkte wie küchenfertiges Tiefkühlgemüse, Fertiggerichte wie die klassische Tiefkühlpizza, Chips, Kekse oder auch nur Nudeln, Tomatensoße und Marmelade? Das alles produziert ihr Bauer vor Ort nämlich nicht und kann es auch nicht! Und Tomaten, Gurken, Paprika und Zucchini produziert ihr Bauer vor Ort (eigentlich der Gärtner) im Winter auch nicht. Die haben in unseren Breiten nämlich nur eine ganz kurze Saison von maximal Juli bis Oktober. Mit einem beheizten Gewächshaus kann man da noch ein paar Monate zugeben, aber mitten im Januar ist auch das hier nicht mehr möglich. Und das Alltagslebensmittel Nudeln war früher mal ein Sonntagessen. Warum? Weil es nämlich sehr aufwendig ist, Nudelteig zu machen, ihn auszurollen und dann die Nudeln zu kochen. Dazu benötigt man übrigens ein Nudelholz, falls Sie ein solches noch zu Hause hätten...

Worauf ich hinaus möchte? Sie merken schon, wir haben uns als Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu Konsumenten industriell hergestellter Nahrungsmittel entwickelt. Wenn Sie den Anspruch haben, Ihr tägliches Mit-

tag- oder Abendessen aus natürlichen Zutaten selbst zu kochen, werden Sie sehr schnell merken, dass dies mit hohem Arbeits- und Zeitaufwand verbunden ist. Dazu benötigen Sie noch die Zeit, mehrmals in der Woche frisches Obst und Gemüse einzukaufen oder aber dies im eigenen Garten selbst zu ziehen.

Es ist nicht meine Absicht, Sie mit diesem Leserbrief zu frustrieren, aber wenn wir wirklich als Gesellschaft von dieser industriellen Nahrungsmittelproduktion weggelassen werden möchten, heißt das für jeden von uns, umzudenken und seinen Tag anders zu planen. Aber ich kann Ihnen auch sagen, wenn der Wille dazu da ist, ist es möglich. Ich betreibe z.B. gemeinsam mit meiner Frau einen kleinen Selbstversorger-Garten, indem wir zumindest einen Teil unserer benötigten Lebensmittel selbst anbauen. Und ich nehme mir die Zeit, beinahe täglich aus frischen Zutaten ein salat- und gemüselastiges Mittagessen zuzubereiten. Als Ausgleich arbeiten wir beide nur in Teilzeit (natürlich mit entsprechend niedrigerem Einkommen). Aber das muss man natürlich wollen...

Im Übrigen gibt es bereits jetzt hier in unserer Region schon einige Einkaufsmöglichkeiten, wo Sie ursprüngliche Lebensmittel, zum Teil auch in der ersten Verarbeitungsstufe, also Brot, Käse, Quark und Wurst, direkt vom Bauern einkaufen können. Sie können es bereits jetzt tun. Und falls Sie auf meinen Leserbrief hin nun die Direktvermarkter stürmen sollten und diese dann in nullkommanix am Ende ihrer Kapazitäten wären, würden ganz bestimmt noch viel mehr Bauern und Gärtner auf den Direktvermarkter-Zug aufspringen. Da bin ich mir ganz sicher!

Und noch etwas. Es ist bestimmt nicht verwerflich, mit Lebensmitteln zu handeln. Wer mich zufälligerweise persönlich kennt, wird jetzt vielleicht schmunzeln. Es gibt in dieser Region immer noch Läden, welche Produkte von Erzeugern aus der Region anbieten. Zum Teil werden diese allerdings über einen regionalen Großhändler verteilt, weil der Logistikaufwand sonst viel zu hoch wäre. Auch hier erhalten Sie ursprüngliche Lebensmittel. Und es gibt in der Region natürlich Wochenmärkte, wo zumindest zum Teil auch regionale Direktvermarkter ihre Waren anbieten.

Ach ja, und das mit den Preisen ist auch noch so eine Sache. Die Preise sind beim Direktvermarkter, vor allem dann, wenn Sie Produkte ohne Glyphosat und anderen Chemie-Dreck kaufen möchten, deutlich höher. Je unverarbeiteter Sie jedoch Ihre Lebensmittel kaufen, desto geringer fällt der Preisabstand zu den Supermarktketten auf. Das bedeutet allerdings im Umkehrschluss, dass Sie sich dann zu Hause hinstellen müssen, um diese Lebensmittel weiter zu verarbeiten.

Warum das mit den Preisen überhaupt so ist, kann ich Ihnen ja mal in einem nächsten Leserbrief schreiben.

Christoph Roth

Gedenken an Boris Pfeiffer

Am 24. Januar jährte sich der Tod von Boris Pfeiffer aus Wandlitz zum zweiten Mal. Ca. 170 Spaziergänger haben an diesem Tag trotz Sturms und Regens mit einem Gedenkmarsch an ihn erinnert.

Zur Zeit der Hatz auf die Ungeimpften, am Montag, den 24. Januar 2022 ist Boris Pfeiffer mit vielen anderen während eines Spazierganges von einer besonders engagierten Hundertschaft abgedrängt und eingekesselt worden.

Ähnliches ist zur gleichen Zeit beispielsweise in Köpenick und in vielen anderen Orten geschehen, in Jüterbog waren Pfedestaffeln im Einsatz.

Genau einen Monat später, nach dem 24. Februar 2022, sind die meisten „Einschränkungen“ und „Maßnahmen“ langsam eingeschlafen. In Wandlitz nun starb Boris Pfeiffer am Abend des 24. Januar 2022 in den Armen seiner Frau, eingekesselt, am Rande der Straße. Das vor Ort befindliche medizinische Personal durfte keine Hilfe leisten.

Die Gedenkfeier in diesem Jahr begann mit bewegenden und persönlichen Worten seiner Witwe. Unter anderem beschrieb sie, wie sie auch 1989 auf der Straße war und ihre Eltern daheim in Sorge verharren, bis sie unbeschadet zurückkehrte. Die Sorge der Eltern vor einem Zwischenfall war durchaus berechtigt, doch dieses Schicksal ereilte nicht sie, sondern Jahrzehnte später ihren Mann.

Ihre Ausführungen und Empfindungen gingen den Zuhörern sehr nahe. Bis heute wurden ihr die Kleidungsstücke ihres Mannes nicht ausgehändigt. Sein Leichnam ist beschlagnahmt und obduziert worden. Sie musste ein Verbrennungshemd bezahlen. Wo aber sind die Kleider des zu Tode gekommenen? Auf der Suche sei sie zwischen Ämtern und Institutionen ergebnislos hin und her geschickt worden.

Vor einem Jahr schrieb die MOZ im Zusammenhang mit dem 1. Gedenkmarsch, dass dieser ohne die Zustimmung der Angehörigen durchgeführt worden sei. Die Witwe hat den verantwortlichen Autor befragt, wie er zu dieser unwahren Behauptung gekommen sei. Als Antwort erhielt sie, dass er es irgendwo im Internet gefunden habe. Eine leichte Möglichkeit, den Gedenkmarsch in Misskredit zu bringen!

Der Zug führte an der Unglücksstelle vorüber, an der ein Lichtermeer von Kerzen die Dunkelheit erleuchtete und Blumen niedergelegt wurden. Das schweigende Gedenken umrahmte ein

Musikerkollege würdig durch Trompetensoli. Insgesamt fast 4 km Wegstrecke wurden bei stürmischem Wind und unter Trommelbegleitung zurückgelegt.

Auf der abschließenden Kundgebung vor dem Strandbad Wandlitz ergriff noch einmal der Abgeordnete Lars Hünich als Vertreter des einzigen Corona-Untersuchungsausschusses in einem deutschen Landtag das Wort, um an die insgesamt drei bekannt gewordenen Todesfälle bei den Freiheitsdemonstrationen zu erinnern. (Beim friedlichen Umsturz 1989 ist kein einziger Todesfall bekannt geworden.)

Außerdem benannte Hünich die vier wichtigsten Veränderungen in unserem Land, die für einen Wandel zum Besseren dringend erforderlich seien: „unabhängige Medien, unabhängige Wissenschaften, unabhängige Justiz und Haftung der Politiker.“

Martin Walter

Gegen rechts, aber nicht gegen Krieg?

Sehr geehrter Herr Hauke, stellen Sie doch bitte mal die Frage in Ihrer Zeitung: hat jemand bei den Demos gegen rechts und für Demokratie Proteste gesehen gegen die Kriegspolitik der Regierung und der NATO?

Warum überlassen diese Demokraten den Kampf für Frieden und Völkerverständigung, gegen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete, den sogenannten Rechten und der AfD? Wollen die Demokraten keinen Frieden??

Bei einer Umfrage zur Regierungspolitik äußerten rund 71% der Befragten, dass sie nicht mehr mit der Regierungspolitik einverstanden sind! In einer Demokratie müssten doch diese Demokraten die Schlussfolgerung ziehen, zurückzutreten und Neuwahlen auszuschreiben.

Peter Ziegert

FDP weg

Der Liberalismus in Deutschland ist über 175 Jahre alt, und noch immer hat die FDP richtiges Wirtschaften nicht gelernt! Wie kann eine Regierungspartei in der Rezession und Inflation, also in der Stagflation auf Einhaltung der Schuldenbremse pochen, die Steuern für CO₂ erhöhen, die Strompreisbremse streichen und dabei die Verarmung der Bevölkerung ignorieren. Stagflation bedeutet, es wird keine wirtschaftliche Entwicklung über einen langen Zeitraum geben, wobei die Preise immer weiter steigen und es weitere volkswirtschaftliche Einschränkungen gibt. Es ist eine wirtschaftliche Agonie. Es geht nichts mehr. Wer das befördert, fördert das Elend. Die Liberalen haben die bürgerliche Revolution von 1848 vergeigt und sich von Bismarck zu drei Kriegen drängen lassen, damit ein Deutsches Kaiserreich entstehen konnte, wobei die Franzosen bis aufs Blut durch die Krönung in Versailles gereizt wurden. Das hatte sogar noch Auswirkungen auf den Knebelfriedensvertrag vom 1. Weltkrieg. Hat die FDP dazu jemals Stellung bezogen? Natürlich nicht! Und der feine Herr Lindner fährt in Ignoranz all dessen weiter Porsche. Aber Schuldenbremse muss sein, und alles geht den Bach runter. Daraus ist die augenblickliche Katastrophe entstanden. Auf die Schuldenbremse hat sich nun aber sogar die ganze Ampel

Leserkarikatur von Siegfried Biener



eingeschworen, was also heißt, SPD und Grüne haben auch keine Ahnung von Wirtschaftspolitik, ist ja klar, wovon auch überhaupt. In der Ignoranz der Lage hat sich die Ampel völlig vom Volk entfernt. Nichts anderes ist ihnen wichtiger als Machterhalt bei nicht einmal mehr ca. 20 Prozent Gnade der Wähler. Sie gehen in drei-Sterne-Restaurants essen, lassen sich mit Bodyguards chauffieren und haben völlig vergessen, wofür sie da sind. Im Interview reden die Ampel-Pfeifen gegen die Bürger an, wobei sie doch aber sehr großzügig sind, wie u.a. 45% vom letzten Lohn für Rentner. Die Regierung ist eben der Big Spender. Danke Regierung! Wir haben so viele Probleme, angefangen beim unkontrollierten Migrationsproblem, über fehlende Wohnungen, kaputte Infrastruktur, absolut zu niedrige Renten, zu niedrige Mindestlöhne, 15 Millionen Arme, kaputte Bahn, Pflegekatastrophe, Krankenhäuserinsolvenzen, Bauernschöpfen, Hochwasserschäden und noch mindestens 40 weitere unge löste Probleme, die völlig ignoriert werden. Da das BVG ein strenges Urteil zum Haushalt fällte, wäre es notwendig gewesen, die Kriterien zur Schuldenbremse zu ändern. Aber nicht einmal dazu ist die Ampel fähig. Die Ampel ist zu gar nichts fähig. Sie wird spätestens an den Regeln für die neue Grundsteuer zerplatzen, denn vor den Gerichten türmen sich die Klagen dagegen. Ich reibe mir schon die Hände aus Schadenfreude.

In dieses Durcheinander hinein kommt nun das Netzwerk von George Soros, Korrektiv, und lügt in den Medien das Blaue über Abschiebungen vom Himmel herunter. Warum darf ein solcher korrupter Verein diese Lügen verbreiten? Ist Soros jetzt unsere Regierung über der Ampel? Nein, aber wieder einmal hat sich die Ampel durch nicht Unterbinden der Lügen selbst ihrer Regierungsfähigkeit beraubt. Nun rennen Tausende täglich zu Demos, und der Herr Bundespräsident stellt sich noch davor und redet seine Rede im Stil einer Schlaftablette, weil auch er noch nicht begriffen hat, dass er von Soros, dem viertreichsten Mann der Welt und Mitglied des WEF, gelenkt wird. Übrigens, der Soros ist geborener Ungar, ging nach USA, stiftete Unis in Ungarn und Victor Orban hat seine Stiftung rausgeschmissen. Jetzt ist sein ganzer Clan in München ansässig. Ja, es stimmt, unsere Demokratie geht den Bach runter. Das World Economic Forum traf sich im Januar in Davos. Natürlich wurden Habeck und Baerbock dort gesehen. Sie müssen lernen, uns weiter umzuerziehen. Merkwürdigerweise redete in Davos niemand von einer Klimakatastrophe! Das ist endgültig vorbei! Seien wir mal ehrlich, Abschiebungen müssen sein. Faeser hat jetzt sogar ein zahnloses Gesetz für Abschiebungen gemacht. Und warum sollen kriminelle Clans nicht abgeschoben werden, wenn sie hier schwerste Straftaten begehen? Sollen wir uns gefallen lassen, dass ins Grüne Gewölbe eingebrochen wird, deutsches Kulturgut zerstört wird? Oder Hamas-Kämpfer und andere Terroristen sollen nicht abgeschoben werden? Muss man dann gegen Abschiebungen Demos machen? Und auch Scholz erklärte im Spiegel 4/3/2023: „Wir müssen mehr und schneller abschieben, im großen Stil.“ Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung lässt es nicht zu, dass wir als Marionetten von

Soros demonstrieren. Welche Wahlperspektive ergibt sich daraus? Wählen Sie wieder Parteien, die zur Koalition einer dummen Ampel oder ähnlichem Unsinn führen, dann bleibt alles, wie es ist. Kein Problem wird gelöst werden. Entscheiden Sie selbst. Lassen Sie sich nicht von den Systemmedien verblenden.

Dr. R. Heinemann

Deutschland hat sich in Sackgasse manövriert

An einer Flüssigerdgasleitung an der Elbe tauchen offenbar mehrere Bohrungen auf. Der Generalbundesanwalt geht jetzt laut einem Medienbericht dem Verdacht der Sabotage nach. Die Bundesanwaltschaft ermittelt wegen möglicher Sabotage an einer LNG-Pipeline in Schleswig-Holstein. Das berichtete am Mittwoch der NDR unter Verweis auf eine entsprechende Bestätigung der Ermittlungsbehörde. Es geht demnach um den Anfangsverdacht der „verfassungsfeindlichen Sabotage“. Über mögliche Schäden an der Gasleitung hatte Ende vergangener Woche der Schleswig-Holsteinische-Zeitungsverlag (SHZ) berichtet. An mindestens drei Stellen soll die rund 55 Kilometer lange Pipeline demnach aufgebohrt worden sein. Die Leitung mit dem Namen „ETL 180“ war bislang nicht in Betrieb. Sie verläuft zwischen Brunsbüttel im Kreis Dithmarschen an der Elbmündung und Hetlingen im Kreis Pinneberg weiter südlich, kurz vor Hamburg. Sie soll Flüssigerdgas (LNG) von einem Terminal vor Brunsbüttel parallel zur Elbe zu einem Einspeisepunkt ins Fernleitungsnetz transportieren. Baubeginn war im vergangenen März. Der Fall weckt Erinnerungen an den Nord Stream-Anschlag.

Im August blockierten Klimaaktivisten des Bündnisses „Ende Gelände“ die Baustelle für die Leitung, um gegen Gasimporte nach Deutschland zu protestieren. Eigentlich sollte die Pipeline im Dezember fertiggestellt sein – doch Ende November meldete die Betreiberfirma Gasunie nach Angaben der Landespolizei Schleswig-Holstein Beschädigungen an der Leitung. Es soll sich um drei jeweils zehn Millimeter große Löcher handeln. Zunächst war unklar, ob der Betriebsstart sich wegen der Beschädigungen oder aus anderen Gründen verzögert hat.

Wo und wann und auch, unter welchen Umständen die Löcher an der Pipeline aufgetaucht sind, ist bisher nicht bekannt. Der Generalbundesanwalt ermittelt bereits seit mehr als einem Jahr wegen der Anschläge auf die Nord Stream-Pipelines auf dem Grund der Ostsee. Bisher ist nicht geklärt, wer hinter den Sprengstoffexplosionen steckt, die beide Stränge von Nord Stream im September 2022 schwer beschädigt haben. Einige Erkenntnisse der deutschen Ermittler deuten darauf hin, dass ein ukrainisches Kommando verantwortlich sein könnte. Andere Beobachter und Politiker wiesen schon kurz nach den Explosionen auf Russland. Die unsinnigste Erklärung war, dass es Taucher auf einem Segelboot gewesen sein sollen. Letztere Variante kann nur dem Reich der Legenden entlehnt sein, denn Berechnungen zeigen, dass die TNT-basierte Sprengstoffmenge je Leck etwa 1m³ betragen haben muss und jeweils unter-

halb der Pipeline, im Boden der Ostsee angebracht wurde. Dies sind sowohl von der Sprengstoffmenge als auch von verwendeter Technologie Umstände, die auf einen staatlichen Akteur hindeuten. Dass kurz vor den Explosionen ein Verband der US-Navy im besagten Seegebiet der Ostsee operierte, sparten deutsche Leitmedien aus. Deutsche Medien folgen seit jeher dem Prinzip: „Es darf nicht sein, was nicht sein kann.“ US-Präsident Biden hatte gegenüber Bundeskanzlerin Merkel mehrfach deutlich gemacht, dass die USA prinzipiell gegen Nord Stream 2 seien, weil Deutschland einerseits den atomaren Schutzschirm der USA in Anspruch nehme, aber andererseits billiges russisches Erdgas importiere, dass der geopolitischen Strategie der USA und NATO zuwider laufe. Mit dieser Ansicht seien die USA nicht allein. Ihre Sicht werde von Polen, Norwegen, den baltischen Staaten, der Ukraine, Italien und Großbritannien geteilt.

Das deutsche Erfolgsmodell: billige Energie aus Russland, atomarer Schutzschirm der USA und erfolgreicher Exportüberschuss im Außenhandel sind so an ihr Ende gelangt. Es bleibt eine Spekulation, ob der Wechsel im Amt des Regierungschefs von Angela Merkel zu Olaf Scholz die US-Intentionen zu einem Nein für Nord Stream 2 neu befeuerten, nachdem US-Präsident Biden Angela Merkel signalisiert hatte, dass die USA den deutschen Deal mit Nord Stream 2 tolerieren würden. Dies kann natürlich auch ein taktisches Manöver gewesen sein. Vielleicht lüftet Angela Merkel eines Tages jenes Geheimnis in ihren Memoiren...

Ob die erneuerbaren Energien Deutschland jene Autonomie in der Energiepolitik zurückgeben werden, wird die Zukunft zeigen. Sollte dies mit oder ohne AKWs nicht gelingen, wird Deutschland seinen mühsam erwirtschafteten Wohlstand nach dem Ende des 2. Weltkrieges viel schneller verlieren, als dieser aufgebaut wurde. Ein 5-fach höherer Energiepreis, verursacht durch die Brückentechnologie LNG infolge abrupter Unterbrechung der Energie-Pipeline-Lieferungen an Deutschland wird die industrielle Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft beschädigen. Je länger dieser Zustand andauert, desto gravierende Auswirkungen werden sich einstellen. Industrieunternehmen werden in Regionen abwandern, in denen Energie billig verfügbar ist. Davon werden vor allem die USA und andere westeuropäische EU-Länder profitieren, die nicht auf russische Energielieferungen gesetzt hatten.

Die Sonderkonjunktur für LNG-Produzenten wird ebenfalls nicht von Dauer sein. Das gleiche gilt allerdings auch für die LNG-basierte Infrastruktur. Binnen kurzer Zeit musste und muss neue Infrastruktur dafür geschaffen werden: neben den Terminals selbst auch entsprechende Pipelines, um das Gas ins bundesweite Netz einspeisen zu können. Und diese Kosten belasten Deutschland zusätzlich. Es kommt also jetzt darauf an, Geld, Kapazitäten und Zeit in infrastrukturelle Projekte intelligent einzusetzen, die auch später für wasserstoffbasierte Lösungen oder anderweitig nutzbar sind. Alles andere wäre nur ein weiterer „Schnellschuss“, der Deutschlands Vermögen (Steuergeld) verbrennt und nichts Nachhaltiges schafft.

Sollten im Fall der LNG-Pipeline-Beschädigungen Klimaaktivisten beteiligt gewesen sein, wird sich zeigen, ob die scheinbar endlose Nachsichtigkeit der deutschen Justiz von dauerhaftem Bestand ist. Es wundert schon ein wenig, wenn diese Art von „Aktivisten“, finanziert durch NGOs in den USA, scheinbar unantastbar sind – Beschmierungen des Kanzleramtes, des Brandenburger Tores und der Weltzeituhr am Alexanderplatz – und dabei jeweils ohne Haftstrafen davonkommen. Diese Ungleichbehandlung von Straftaten ist eine der maßgeblichen Ursachen in der deutschen Bevölkerung für Politik- und im Extremfall Demokratieverdrossenheit. Solange ein Raser härter bestraft wird als ein Klimaterrorist, der sich des schweren Eingriffs in den Straßenverkehr schuldig gemacht hat, wird kein Vertrauen in Staat, Justiz und Demokratie um sich greifen. Der Staat hat parteipolitisch unabhängig zu sein, und juristische Sanktionen haben für alle gleichermaßen zu gelten – vom ungelerten Hilfsarbeiter bis zum CEO eines Konzerns und vom Wähler bis zum Bundeskanzler. Das Geschrei einiger Politdarsteller um Politik- und Demokratieverdrossenheit, die Maulkorb-Politik gegenüber Kritikern und Andersdenkenden hat seine Hauptursache in ihrer eigenen Arroganz und der Übergriffigkeit staatlicher und politischer Instanzen auf das Privatleben der Bürger. Demokratie bedeutet, dass der beste Weg im Diskurs und Meinungswettbewerb gefunden wird. Wer Andersdenkende verteufelt, stigmatisiert, beruflich schadet oder ausgrenzt, weil sie nicht das Geplapper des Mainstreams wie ein Gedicht aufsagen, erweist der Demokratie einen Bärendienst und ist selbst alles andere als ein Teil demokratischer Willensbildung.

Deutschland hat sich, bedingt durch eine sehr einseitige energiepolitische Abhängigkeit, in eine wirtschaftliche Sackgasse manövriert. Es mag sein, dass Angela Merkel darin eine Chance sah, damit für Deutschland eine dauerhaft wirtschaftlich ergiebige und vor allem bezahlbare Energieversorgung zu sichern. Als Bundeskanzlerin hätte ihr bewusst sein müssen, dass die strategischen und geopolitischen Interessen der USA nicht deckungsgleich mit denen der EU oder gar Deutschlands sind. Es ist keine Zeit mehr für irgendwelche Experimente, die ideologischem Fieberwahn entspringen – und es ist auch kein Platz für Fachminister, die erst sprechen und dann denken. Was Deutschland braucht, ist ein Aufbruch in die Zukunft, die von Fachleuten und Experten ihrer jeweiligen Ressorts geführt wird. Menschen mit klaren Vorstellungen und Werten, die auf ein mehrjähriges Arbeitsleben zurückblicken können und Visionen für Deutschland mit dauerhaftem Bestand entwickeln, die über die Legislaturperiode etablierter Politiker hinausgreift. In ihrer Langfristplanung sind autoritäre Systeme und Diktaturen, wie China und Russland westlichen Demokratien weit überlegen. China plant heute, wo es 2050 geopolitisch, wirtschaftlich und politisch sein will – Deutschland hinterlässt hingegen den Eindruck dass das Gendern wichtiger sei, als eine wirksame und nachhaltige Verteidigungsstrategie mit oder ohne den atomaren Schutz der USA, die viel eher dem Kanzlerwort von einer „Zeitenwende“ entspreche.

Olaf Halle

Nieder mit den Kriegstreibern!

Mein Gefühl hinsichtlich des Demokratie-Zustandes in Deutschland ist weiterhin blockiert. Die „Vordenker“ der Gesellschaft, also die Regierung, sind stark eingeschränkt fixiert auf was auch immer. Finanziell mit starken Problemen beschäftigt und den Blick für das Volk lange verloren. Ein Leser forderte in der vergangenen Ausgabe vor dem Lesen dieser Zeitung einen Warnhinweis zur Kenntnis zu geben! Richtigerweise initiiert die Verarbeitung der Informationen über dieses Presseorgan Übelkeit, Erregungszustände, Blockade aller menschlichen Gefühle. Also Vorsicht im Umgang mit solchen gefährlichen Beiträgen zum deutschen und weltweiten Geschehen. Die „Vordenker“ der Gesellschaft haben solche Gefühle nicht. Erstaunlich, erstaunlich!

Was mich, Jahrgang 1940 und Kriegshalbweise, wahnsinnig macht, ist die Tatsache, dass offensichtlich Geschichte und deren Verarbeitung als Grundlage für die Handlungsweise einer Nation nicht mehr stattfindet. Die Geschichte der Deutschen müsste doch eigentlich von der Parole getragen sein: Nie wieder Krieg! Aber Fehlannonce und es folgt die Fortsetzung des Wahnsinns! Nicht Friedenspolitik! Nicht das Bemühen um friedliche Koexistenz, sondern immer wieder Waffeneinsatz! Es gab und gibt ständig Krieg auf unserer Erde. Keiner will ihn, und dennoch funktioniert dieser Wahnsinn! Die Gefahr der Ausuferung vom „kleinen“ Kriegsgeschehen in einen großen Krieg wächst von Tag zu Tag. Aber das lächerliche Gezänk zwischen den „Parteien“ (also die 3 % der Gesamtbevölkerung) soll von dieser Gefahr ablenken. Und die Medien, die Speichellecker der Regierung, ergehen sich in Häme zum Aufbegehren des gequälten Volkes.

Denken Sie bitte an die Kuba-Krise 1962, denken Sie an den wahnsinnigen Kalten Krieg, die gefährliche Raketenaufrüstung der 80er Jahre, an die beinahe Auslösung des Atomkrieges im Zusammenhang mit der groß angelegten NATO-Übung 1983! Höhepunkt war jedoch die heimtückische 4+2-Verhandlung im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der DDR, weil: nicht zu Ende gedacht. Deutschland hätte entmilitarisiert werden müssen. Damit wird aktuell die Auseinandersetzung zwischen Ost und West am Köcheln gehalten. Wie Frau Baerbock formulierte: „...natürlich führt Deutschland einen Krieg mit Russland...“

Die Gute hat sich wohl „verplappert“. Ach ja, die Gute wusste schon vor ihrem Wahlerfolg, dass die Ostseepipeline nie in Betrieb gehen wird. Was weiß sie eigentlich? Nur gut, dass sie Deutschland weltweit vertritt, oder? Die deutsche Diplomatie hatte international schon einen besseren Stand. Unbedarfte „Grüne“ sollten im Kindergarten arbeiten. Die Bundeswehr bereitet sich aktuell im Rahmen der NATO auf ein Großes Manöver (Vorsicht: siehe 1983). Wir sollten bei Frau Baerbock mal nachfragen, wie was geplant ist: So ist auch die Forderung nach der Herstellung der „Kriegstauglichkeit“ der Bundeswehr richtig getimt, oder? Auch das Wort selbst löst doch Erstaunen aus! Worin sehen denn die Volksvertreter oder Volksverräter (Wortspiel) ihre Verantwortung? Lesen sie den Wortlaut des Amtseides nach: „...Schaden vom deutschen Volke abzuwenden...“ Aber darf man den

Begriff „deutsches Volk“ noch verwenden? Ich wünsche mir die Bewegung der Grünen und anderer DDR-Friedenskämpfer der 80er Jahre zurück: „Frieden schaffen ohne Waffen!“ „Schwerter zu Pflugscharen!“ Neue Parole: „Nieder mit den Kriegstreibern weltweit!“ Schaut genau hin, was US-Amerika so treibt! Wir – die Alten – sollten eingreifen! Wir haben den historischen Überblick!

Gerd Scheffler

Tägliche Hetze und Propaganda

Sehr geehrter Herr Hauke, hiermit möchte ich Ihnen meine Anerkennung für Ihren Artikel vom 24.01.2024 aussprechen. Er trifft die Situation in Deutschland auf den Punkt.

Wenn man die fremdgeleiteten (USA) schwerstkriminellen Idioten in unserer Regierung, die Deutschland mit Vollgas an die Wand fahren, nur ansieht, kann es einem schlecht werden. Wenn man solche „Freunde“ wie die USA hat, braucht man keine Feinde, siehe Sprengung Nord Stream.

Ich bin übrigens Rentner, in der DDR aufgewachsen und dank Internet und alternativen Medien nicht hirngewaschen. Somit bin ich trotz meines fortgeschrittenen Alters (72) noch in der Lage, selbständig zu denken, was der deutschen mehrheitlichen Bevölkerung leider nicht mehr möglich ist. Es wird nichts mehr hinterfragt, denn dazu ist es nötig, Zweifel an etwas zu haben! Da ich auch den ganzen Schwachsinn während der sogenannten Coronazeit nicht mitgemacht habe, weiß ich, wie es ist, wenn man gegen den Strom schwimmt. Als Impf- und Maskengegner wurde mir das Leben sehr schwer gemacht...

Die tägliche Propaganda und Hetze in fast allen politisch korrekten Massenmedien hat ganze Arbeit geleistet. Eine politische Minderheit, die nur (noch) dank Blockparteien an der Macht ist, regiert gegen das deutsche Volk und bekämpft mit allen unlauteren Mitteln die wahre Opposition (AfD). Das hochverschuldete „reiche“ Deutschland verschrenkt Milliarden in die ganze Welt. Das „reiche“ Deutschland finanziert die Nazis in der Ukraine und hat kein Geld, um den eigenen Staatshaushalt zu finanzieren. Wie dämlich muss der deutsche Michel eigentlich sein, um diesen Schwachsinn auch noch zu finanzieren?

Leider ist die vierte Gewalt (Massenmedien) voll auf politisch korrekter Linie und ist somit zum großen Teil, wenn nicht sogar hauptsächlich, verantwortlich für alle selbstgemachten Krisen in Deutschland.

Nun will ich aber schließen, ich könnte noch stundenlang über das schwachsinnige Deutschland schreiben. Aber das würde hier zu weit führen.

Ich möchte Ihnen nochmals für Ihren Artikel danken und Ihnen versichern, dass mit Sicherheit viele Leser genauso denken.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Verlag alles Gute für die Zukunft, auch mit der

Hoffnung verbunden, wieder ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen. E. Schübel

Die Angst geht um

Die selbsternannten deutschen „Volksparteien“ sind aufgeschreckt. Grund ist die hohe Zustimmung für die Alternative für Deutschland (AfD) in Ostdeutschland. Für die im Herbst diesen Jahres anstehenden Landtagswahlen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen befürchten die dortigen Landesregierungen deshalb Schlimmes für ihr Wahlergebnis. Natürlich ist nicht die (Landes-)Politik daran schuld, sondern die verblendeten Wähler, deren (Um-)Erziehung noch nicht gelungen ist.

Was also tun?

- Am besten ein Verbot der AfD. Da diese aber eine demokratisch gewählte Partei ist, wird das nicht so einfach zu machen sein. Also muss auf bestellten (?) Demonstrationen die Volksmeinung in die „richtige“ Richtung gelenkt werden. Auf den mitgeführten Transparenten wird dafür sogar die von der AfD diskutierte Remigration mit Deportation gleichgesetzt. Im Bundestag unterstellte Bundesentwicklungsministerin Schulze (SPD) der AfD „menschenverachtende Deportationsfantasien“. Laut Wikipedia ist Deportation die „Verschickung, Verschleppung und Verbannung von Straftätern, politischen Gegnern oder ganzer Volksgruppen mit staatlicher Gewalt“ – Remigration (im politischen Übereifer als Unwort des Jahres 2023 gewählt) wird von der Bundeszentrale für politische Bildung als „Rückkehr in das Herkunftsland“ definiert. Warum also soll Remigration schlecht sein? Die Regierung hat unmittelbar vor den organisierten (?) Massendemonstrationen ein Gesetzespaket zum „Abschieben im großen Stil“ (Wortlaut des Bundeskanzlers) eingebracht. Remigration vs. Abschiebung? Doppelmoral?! Es ist schon sehr verwunderlich, dass in einer (gesunden) Demokratie Menschen gegen die Opposition auf die Straße gehen.

- In den parlamentarischen Gremien eine Verunglimpfung und Missachtung der AfD vornehmen, wie kürzlich im Bundestag geschehen. Meine gute Erziehung im Elternhaus und in der Schule verbieten mir jedoch, die Worte von Frau Strack-Zimmermann (FDP) hier zu wiederholen. Bei einer Debatte des Berliner Senats am 18.01.2024 griffen alle Parteien die AfD wegen eines privaten (!) Treffens, bei dem unter anderem Perspektiven über die Rückführung nicht-asylberechtigter Migranten diskutiert wurde, scharf an. Als die AfD-Fraktionsvorsitzende Brinker im Senat ihre Rede begann, verließen die Vertreter aller anderen Parteien den Saal – bisher ein absolutes Novum im Abgeordnetenhaus! Soviel zum Thema: „Wir müssen reden!“

- Das Führungspersonal der AfD als ungeeignet für Regierungsaufgaben darstellen. Ein altes Sprichwort lautet: „Wer im Glashauss sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.“ Die Spitzen-Politiker der Grünen haben jedoch schon allzu oft ihr Nicht-

wissen zur Schau gestellt, so z.B. Bundeswirtschaftsminister Habeck mit seinem Insolvenz-Verständnis; Bundesaußenministerin Baerbock mit ihrer Kehrtwende um 360° oder aber die Bundesvorsitzende der Grünen, Ricarda Lang, mit ihrer Aussage „Durchschnittsrente kenn' ich nicht“. Sie schätzte diese in der Sendung bei Marcus Lanz auf ca. 2.000 Euro; obgleich sie durchschnittlich lediglich bei 1.543 Euro monatlich liegt.

Bezogen auf die Realitätsferne der Grünen wird klar, weshalb das Volk die Politik der Regierung nicht mehr versteht. Der Chef der Freien Wähler in Bayern, Hubert Aiwanger, gab dazu kürzlich in einem Interview folgende Einschätzung: „Die Grünen sind der parteigewordene Unsinn.“ Deren Realitätsverweigerung scheint nun auch auf die FDP überzuschwappen. Wie sonst kommt Bundesfinanzminister Lindner auf dem Treffen des WEF in Davos zu der Einschätzung, Deutschland sei nicht der kranke Mann Europas, sondern „braucht nur Kaffee“! Ein neues „Wir schaffen das“? Dass bedeutende ausländische Medien treffende Analysen über den Zustand der deutschen Wirtschaft liefern, scheint ihm entgangen zu sein.

Viele energieintensive Unternehmen mussten bereits Insolvenz anmelden, andere verlagert(e)n ihre Produktion ins Ausland. Die Bauern hingegen, die an ihre Ackerflächen gebunden sind, können den neuesten Streichungen von Subventionen und der Erhöhung der CO₂-Steuer nicht durch einen Standortwechsel „entfliehen“. Gleiches betrifft die Spediteure, so dass beide gemeinsam gegen die desaströse Politik der Ampel-Regierung protestierten. Auf ihren Transparenten war u.a. zu lesen: „Sie säen nicht, sie ernten nicht, aber sie wissen alles besser“ oder „Die Ampel muss weg!“ Bundeswirtschaftsminister Habeck sah in den Protesten einen Umsturzversuch! Umsturz oder Notwehr? Viele Menschen unterstützten die Proteste der Bauern und Spediteure. Vielleicht, weil sie nicht nur Sorge um unser aller Lebensmittelversorgung haben und vielen das Wasser bereits ohnehin bis zum Hals steht, sondern auch immer tiefer in ihre Grundrechte und ihre Privatsphäre eingegriffen wird?

Soll ein gigantischer Überwachungsapparat aufgebaut und das Volk umerzogen werden? Gemäß der „rein grünen Lehre“ soll der Bürger das Grundgesetz in „anderer“ Form akzeptieren, im Sinne der Umwelt „nachhaltig“ essen, wohnen und heizen; nach Genderart sprechen und schreiben; sich jährlich sein Geschlecht aussuchen und sich vorschreiben lassen, auf welche Weise er sich fortbewegen darf! Wer diese Politik nicht mittragen will – das sind laut Umfragen rund 80 % der Bevölkerung – der ist eben ein „Rechter“.

So einfach ist das (aber nicht). Die Zukunft unseres Landes hängt von einer gesunden Wirtschaft ab – und nicht vom Gendern und anderem grünen Unsinn. Wir brauchen zuallererst sichere und bezahlbare Energie, sowohl für die Unternehmen als auch für die Bürger. Daher forderte die AfD ein Ende der Sanktionen gegen Russland, wofür sie im Bundestag von Bundeswirtschaftsminister Habeck wie folgt belehrt wurde: „Dass Sie immer noch in einer unerträglichen Vasallentreue Putin das Wort reden, hier im Hort der Demokratie in Deutschland, verschlägt mir manchmal die Sprache.“ Besteht tatsächlich eine Vasallentreue zu Russland? Klar scheint jedenfalls, dass bei Fortset-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

zung dieser ruinösen Politik Deutschland wirtschaftlichen Selbstmord begeht.

Schade, dass Bundeskanzler Scholz dies nicht zu verhindern sucht und dazu ein Machtwort spricht. Die britische Zeitung „The Times“ schrieb zu Scholz und seiner Ampel-Regierung: „Seine Koalition gleicht einer lieblosen Ehe, die von der Angst vor Schlimmerem zusammengehalten wird.“

Dr. H.-J. Graubaum

Montagsdemo in Erkner; ich war dabei

Bei der ersten Montagsdemo 2024 am 8. Januar in Erkner wurde die Richtungsfahrbahn von der Polizei für den Demonstrationszug freigemacht. Am Ende fuhren mehrere Traktoren, die Bauern kamen von ihrer Protestdemo zurück und erhielten nicht nur von den Teilnehmern viel Applaus.

Bauernproteste: ja! Übergriffe durch Radikale nein! Denn Subventionen unterstützen die einheimische Landwirtschaft und keine Millionäre!

Wenn ich einen Traktor hätte, würde ich mitfahren; vielleicht kann die nächste Demo folgendermaßen organisiert werden, dann bin ich auch dabei und Sie?

Traktor (oder Speditions-LKW), viele Autos dahinter, dann Motorräder und Fahrräder und dann wieder Traktor (LKW) und entsprechend wiederholen – dann kann der unzufriedene Teil der Bevölkerung zeigen, dass die Neuwahl einer fähigen Regierung schnellsten erforderlich ist!

Strom und Gas teuer, dazu Abgaben und Umlagen – es ist nachvollziehbar, dass viele Firmen ins Ausland flüchten, um wirtschaftlich rentabel zu bleiben.

Derzeit wird Strom auch aus Kohle erzeugt, obwohl das klimaschädlich ist, wir kaufen Atomstrom teuer aus dem Ausland ein, da die Regierung die eigenen Atomkraftwerke abschalten ließ. Andere Staaten (z. B. Frankreich lässt zusätzlich zu den Beständen noch 14 weitere AKW bauen) forcieren den Ausbau – ist die zerstörerische und unverständliche Politik der jetzigen Ampelregierung noch lange zu ertragen?!

Frankreich bezahlt weniger als die Hälfte: 17 Cent/Kilowattstunde, Spanien 12 Cent/KWh. Deutschland ist durchschnittlich 174 Prozent teurer als der Rest der Welt!!!

Kosten für eine Megawattstunde: 100 bis 114 Euro in Deutschland, in China 55 bis 69 Euro, in USA 44 bis 49 Euro (veröffentlicht von Habecks Ministerium)!

Heizungsgesetz, CO₂-Abgabe erhöht, der Benzinpreis steigt, Verbot von Kaminöfen oder teure Filter einbauen lassen? Wo kann man denn noch abzocken?

Meine Überlegung: kurzfristig Neuwahlen durchführen und lasse fähige Politiker regieren, die auf die Bedürfnisse der Bürger achten, gute Wirtschaftsexperten haben und nicht nur Viel- und Schönredner, die teilweise ohne richtige Berufsabschlüsse ihre Oase in der Politik gefunden haben.

Mein Vorschlag im Sinne einer Verringerung der Emissionen durch Auto, Schiffe und Flugzeuge: Habeck, Baerbock und Co. sollten im Sinne der positiven Klimaregulierung ab sofort nicht mehr fliegen, kein Auto oder Schiff benutzen, sondern bis das Klimaziel erreicht ist, sich emissionsfrei mit den sogenannten Klimaaktivis-

ten auf Eseln fortbewegen, das passt doch zur Vorbereitung auf die närrische Zeit!

Dr. Hans-Jürgen Schönborn

Grenzen „erneuerbarer“ Energie

Als ausgebildeter Techniker und Praktiker habe ich besorgt und nachdenklich auf ein benachbartes Bungalowdach geschaut und überlegt, wie die Versorgung mit Strom wohl aussieht, wenn es keine konventionellen Kraftwerke mehr gibt. Die Solarpaneele waren zugeschnitten und es herrschte Dauerfrost = kein Sonnenstrom, weil die Paneele nicht abtauten. Windstill wars auch. Strom? Woher? Übrigens regt man sich öfter mal in den auf Medien auf, dass es in Bayern kaum Windräder gibt: Vom Meteorologischen Dienst gibt es Windkarten. Nach denen ist im Süden Deutschlands nicht viel los mit Wind wegen der Berge, die da im Wege rumstehen. Dafür ist aber fast jedes passende Dach belegt mit Solarpaneelen, die sich bei uns wiederum kaum lohnen, 600 km weiter nördlich. Hier wurden hektarweise Ländereien bepflanzt, weil es noch Geld gab in der regulierten Marktwirtschaft. Bin ja gespannt, wie es in dem Chaos und ohne Geld weitergeht!

M. Hübner

Wir sind die, auf die wir gewartet haben!

Sehr geehrter Jan Knaupp, zu Ihrem Beitrag vom 10.01.2024 „Gegen den Willen des Volkes“ in Ihrer Kolumne brennt mir etwas auf der Seele, das ich Ihnen, Ihren Lesern und meinen Mitmenschen bewusst machen möchte. Es geht um die von Ihnen angesprochene Verantwortung.

Ja, die schwarze „Wir-schaffen-das-Merkel“, die „rot-grünen Ideologen“, die „beifallkatschenden Scheuklappenträger“ und eine „extrem fahrlässige Ampel-Regierung“ sind verantwortlich für den Einzug islamistischen Terrors und für so vieles mehr – auch für den sogenannten Rechtsruck, den es tatsächlich nicht gibt, sondern der lediglich als Argument erhalten muss, um das eigene, verbrecherische Handeln zu rechtfertigen.

Dass die Bundesregierung sich am Deutschen Volk vergeht, ist offenkundig. Dass sie jedoch hauptverantwortlich sein soll, dagegen muss ich ein Veto einlegen. Ich sage Ihnen auch warum:

Ja, diese Herrschaften gehen mit ihrem Handeln gegen den Willen des Volkes vor. Ich frage mich allerdings: Was ist der Wille des Volkes? Weiß das Volk, was es will? Die meisten Menschen scheinen genau zu wissen, was sie *nicht* wollen. Aber formulieren, was sie tatsächlich wollen, können sie oft nicht. Meint „Gegen den Willen des Volkes“ das Deutsche Volk oder die Bevölkerung?

Es gibt nämlich einen Unterschied zwischen „Volk“ und „Bevölkerung“. Ist Ihnen aufgefallen, dass die meisten Medien niemals vom Volk sprechen, sondern nur von der Bevölkerung? Das Volk, und zwar das Deutsche Volk, wurde von den oben erwähnten Herrschaften nämlich schon lange abgeschafft – zumindest in deren Vorstellung. „Die Bevölkerung“ ist eine Aktion, eine Handlung, so wie Umvolkung. Wenn also von der Bevölkerung gesprochen wird, sollten wir künftig die

Ohren spitzen. Die deutsche Sprache ist sehr präzise. Darum wird sie auch fortgesetzt verhunzt mit Anglizismen und vielen anderen Geschmacklosigkeiten des „modernen Fortschritts“.

Jedenfalls haben obige Herrschaften daran mitgewirkt, dass den Deutschen das Bewusstsein dafür, wer sie sind, welches Recht damit verbunden ist und welchen Platz sie in der Welt haben, systematisch aberzogen wurde (Re-Education).

Wenn man den Mainstream-Medien Glauben schenkt, will die Mehrheit der „Bevölkerung“ das, was die Regierung will. Aber, wie heißt es so schön: Wer wenig weiß, muss viel glauben! Das ist das eine.

Das andere ist, dass die „Regierenden“ keineswegs aus Fahrlässigkeit oder Unwissenheit handeln oder weil die rechte Hand nicht weiß, was die linke tut. Diese Leute wissen sehr genau, was sie tun. Diese Leute wurden genau dafür ausgesucht, und zwar in jahrzehntelanger Negativauslese durch Organisationen wie dem Weltwirtschaftsforum mit seinem Young-Global-Leader-Programm, der Atlantikbrücke oder der London School of Economics and Political Science (LSE), um nur einige Beispiele von vielen zu nennen. Je ungebildeter jemand ist und/oder je mehr Leichen er im Keller hat, desto leichter ist er zu indoktrinieren und desto qualifizierter scheint er für eine Führungsposition in einer Regierung zu sein – offenkundige Beispiele gibt es dafür genügend, da muss ich nicht mal Namen nennen (das ist übrigens kein deutsches Phänomen, dies ist weltweit so). Heraus kommt eine Kakistokratie (griech., Herrschaft der Schlechtesten) im real existierenden BRDismus. Und wer heute noch postuliert, daß die BRD-Regierungsmarionetten vom Volk gewählt seien und den Willen des Volkes vertreten, der hat entweder etwas nicht mitbekommen oder er ignoriert willentlich relevante Tatsachen. Die Wahrheit ist ja auch nicht immer leicht zu ertragen. Als mitfühlender Mensch habe ich Verständnis für solche psychologischen Abwehrreaktionen, dienen sie doch als Schutzmechanismen, damit der Verstand nicht überschnappt.

Tatsächlich können sich die meisten Menschen nicht vorstellen, dass die eigene Regierung gegen sie agiert. Es ist ja auch ungeheuerlich. Tatsächlich passiert jedoch genau dies seit über 100 Jahren, und das ist nicht wegzudiskutieren.

Aber das Ignorieren oder Verleugnen von Fakten und Tatsachen entbindet das Volk nicht von seiner Verantwortung. Das Volk ist verantwortlich dafür, dass es zulässt, dass die BRD-Regierungsdarsteller (selbst wenn sie tatsächlich gewählt wären) eben nicht die Interessen des Volkes vertreten, sondern dass sie allesamt Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen menschenverachtender privater Herrschaftsinteressen und damit der Feinde des Deutschen Volkes sind, organisiert in und fremdbestimmt durch supranationale Organisationen wie UN, NATO, EU, WHO und andere mehr.

Wir müssen eines verstehen: Wo es einen Täter gibt, da gibt es auch einen Betroffenen. Und der Betroffene ist am Geschehen genauso beteiligt, wie der Täter, d.h. er hat einen hälftigen Anteil am Geschehen, auch wenn ihm das nicht bewusst ist oder er das nicht wollte.

Wer das nicht erkennt oder davor die Augen verschließt, weil die Erkenntnis bedeuten würde, dass jeder Einzelne aufgerufen ist, etwas gegen praktiziertes Unrecht zu unternehmen, der darf sich nicht

beschweren und mit dem Finger auf andere zeigen; der will auch nicht selbst etwas tun, der will, dass andere die Karre für ihn aus dem Dreck ziehen, damit er selbst ein angenehmes Leben führen kann. Denn auf dem Sofa mit Bier und Popcorn an den Lippen des Tagesschausprechers zu kleben und die menschenverachtende, volksverhetzende und die deutsche Volksseele zersetzende Propaganda der Mainstream-Medien in den Echokammern der sozialen Medien zu verblasen, ist ein Leichtes. Ebenso leicht ist es, an Demonstrationen teilzunehmen, um sein Gewissen zu beruhigen. Ein bisschen spazieren gehen, gucken, was die anderen so machen, mit dem Handy fotografieren, wenn die „Bullen“ mal wieder jemanden aus der Menge ziehen und verdreschen, ist doch viel bequemer als sich selbst Gedanken darüber zu machen, wie man sich des praktizierten Unrechts und der Gewaltherrschaft der BRD-Kakistokraten erwehren könnte und es dann auch zu tun.

Es hat noch nie etwas gebracht, sich bei denen zu beschweren, die einem die Suppe eingebrockt haben, wie die sogenannten Bauernproteste uns gerade wieder zeigen. Wer es zulässt, dass sein Volk, seine Familie, sein Land und seine Wirtschaft gezielt unterwandert, zersetzt und zerstört werden, der muss früher oder später einsehen, dass er dies mitverantwortet, weil er es nicht verhindert hat. Und es hilft nicht, die Verantwortung auf jemand anderen abwälzen zu wollen. Jeder ist verantwortlich! Wir alle zusammen und jeder einzelne. Denn ein Volk besteht nun einmal aus einzelnen Menschen!

Das Deutsche Volk war immer ein Volk von Untertanen. Zwar wurde nach der Abdankung Wilhelms II. die Herrschaft des Souveräns auf das Volk übertragen. Aber das Volk hatte leider nicht genügend Zeit, sich an diese Veränderung zu gewöhnen, die entsprechende Haltung einzunehmen und seine Souveränität zu leben. Denn zwischen dem Ende des Ersten und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges lagen gerade einmal 21 Jahre. In dieser Zeit war das Deutsche Volk dem Versailler Diktat unterworfen. Die Menschen haben gehungert, sind erfroren und an Seuchen eingegangen. Und seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges steht das Deutsche Volk fortgesetzt unter Fremdherrschaft, das ist offenkundig.

Und das alles haben wir jahrzehntelang zugelassen. Wir haben zugelassen, dass wir bis heute fremdbestimmt sind, dass wir mit experimentellen Impfstoffen kaputtgespritzt werden, dass unsere Nahrungsmittel mit Giftstoffen verseucht sind, dass wir mit Frequenzen bestrahlt werden, die uns krankmachen, dass wir einen Kotau vor der „Klimakirche“ machen, dass wir eine Willkommenskultur und einen Genderismus akzeptieren und sogar bejubeln unter dem Deckmantel der Toleranz, der Menschenrechte und so weiter und so fort. All dies haben wir zugelassen und lassen es noch zu. Warum? Aus Angst, als Rassisten oder Nazis dazustehen? Was soll's? Mir redet niemand eine Schuld ein, die es tatsächlich nicht gibt. Aus Angst, dass mein Nachbar nicht mehr mit mir spricht, wenn ich die Wahrheit laut ausspreche? Aus Angst, dass ich meinen Arbeitsplatz verliere, wenn ich die Wahrheit sage? Verständlich, da hängt viel dran (Einkommen, Rechnungen, Haus etc.), ist ein Argument, entbindet aber nicht von der Verantwortung. Aus Angst, dass Fami-

lie und Freunde sich abwenden, wenn ich die Wahrheit sage?

Was ist mit dieser Familie, was ist mit den Freunden geschehen, die es nicht ertragen können, dass ich zu anderen Erkenntnissen gekommen bin als uns das Geschwätz geltungssüchtiger TV-Ansager weismachen will?

Was ist das für ein Volk, das sich wie Schafe auf die Schlachtbank treiben lässt? Was ist das für ein Volk, das lieber stirbt als sich von seinen Knien zu erheben und das wichtigste Wort auszusprechen, das man aussprechen kann – NEIN! Wir lassen also lieber alles mit uns machen – aus Angst. So erfolgreich hat also die Umerziehung gegriffen, dass heute kaum noch jemand sein Gehirn benutzt. Bravo! Systematische Volksverdummung dank psychologischer Kriegsführung gegen unser Volk, gegen unsere Sprache, gegen unsere Kultur.

Wenn uns nicht endlich klar wird, was mit uns gemacht wird, dann ist es für uns als Volk zu spät, dann wird das Deutsche Volk in Kürze abgewickelt.

Fakt ist: Es gibt keinen Retter, der uns von den Machenschaften gedungener Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfen in Gestalt indoktrinerter, durchgegenderter, regenbogenfahnen-schwenkender Klimaterroristen einer faschistischen Globalisierungsclique erlöst. Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben!

Sylvia Elisabeth Geiß

Absturz

Sehr geehrter Herr Hauke, die Regierung weiß sich offensichtlich keinen Rat mehr, als die gutgläubige Bevölkerung mit orchestrierten Aufmärschen, an denen z.B. Schulkinder teilnehmen müssen, gegen die Opposition demonstrieren zu lassen, was leider keines der zahllosen Probleme löst. In Demokratien erledigt man das eigentlich an der Wahlurne, demonstriert wird höchstens gegen die Regierung, wenn sie – wie in Deutschland – rundum versagt. Haben wir noch Demokratie, wenn die Regierung gegen die Opposition marschieren lässt? Die Partei- und Staatsführung setzt sich gerne an die Spitze. Mir kommt das alles irgendwie bekannt vor, aus der DDR. In Aachen vereinte sich der Demonstrationzug hinter einem riesigen Banner, auf dem zu lesen war: „AfDler töten...“. Das scheint keine „Hassrede“ zu sein, die Polizei schritt jedenfalls nicht ein. Vom Staat bezahlte Spione von „Correktiv“, einer Firma, die z.B. für die Zensur auf Facebook zuständig ist, was es gemäß Grundgesetz gar nicht geben dürfte, und deren Geschäftsführer je 120.000 Euro Jahresgehalt beziehen, hatten zuvor mit geheimdienstlichen Mitteln – und möglicherweise direkter Unterstützung durch den Verfassungsschutz – eine private Gesprächsrunde auskundschaftet, auf der am Rande auch über die Abschiebung rechtskräftig abgelehnter (!) Asylbewerber gesprochen wurde. Das war bereits im November 2023, also etwa zu der Zeit, als Bundeskanzler Scholz (SPD) verstärkte Abschiebungen forderte und Innenministerin Faeser (SPD) öffentlich darüber redete, auch unbescholtene (!) Familienangehörige straffälliger „Clan-Mitglieder“ auszuweisen, ihnen gar den deutschen Pass zu entziehen. Sippenhaft als Merkmal der Demokratie?

Damit wollte Faeser, die andere als Nazis und Populisten beschimpft, im hessischen Wahlkampf punkten. Die Menschen

sind nicht darauf hereingefallen, Faeser hat haushoch verloren. Die Bürger mögen keine Extremisten. An der Runde in Potsdam nahmen ebenso viele CDU- wie AfD-Mitglieder teil. Nach und nach zeigt sich, dass das Ganze heiße Luft war. Nach Angaben einer Korrektiv-Mitarbeiterin (!) sei der Begriff „Deportation“ – Hauptursache für die ganze Empörung – im Spitzelbericht gar nicht gefallen. Das ist zwar nicht ganz aufrichtig, deutet aber darauf hin, dass Korrektiv, dem die ganze unsaubere, regierungsfinanzierte Story gerade um die Ohren fliegt, verzweifelt zurückrudert. Darüber berichtet die Tagesschau nicht. Die Bürger würden sonst bei den Aufmärschen nicht mitlaufen.

Eine Hamburger Grünen-Politikerin sorgte als Rundfunkrätin dafür, dass die ARD nicht mehr über die Bauernproteste, sondern über die regierungsamtlichen Demonstrationen der Gut- und Leichtgläubigen berichtete. Die Tagesschau änderte ihre Berichterstattung sofort. Von Bauernprotesten hört man seitdem kaum noch etwas, obwohl die sich gerade europaweit enorm ausweiten, auch in Deutschland. Freie Presse? Die Polizei rechnete die Teilnehmerzahlen der Regierungsdemonstrationen im Gegensatz zu sonstigen Anlässen nicht klein, sondern rundete (sehr) großzügig auf. Unabhängige Behörde? Die seit Langem untragbare Berliner Polizeipräsidentin Slowik, gern auch privat zu Gast bei der wegen Korruptionsverdacht entlassenen Ex-RBB-Intendantin Schlesinger, erhielt in der Berliner Zeitung eine lobende Rezension für ihr Abendkleid beim Presseball 2024. Mir wäre zu der Person einiges anderes eingefallen. Eine weitere Grünen-Politikerin, diesmal aus Charlottenburg-Wilmersdorf, zeigte Polizisten (gleich zweimal) den „Hitlergruß“ und rief „Heil Hitler!“. Springers Welt titelte milde: „Grünen-Politikerin nach Alkoholfahrt zurückgetreten“. Glaubhafter Kampf gegen rechts? Wo bleibt die fällige Großdemonstration gegen die Grünen? Es war ja längst nicht der einzige grüne Fehltritt, die Sache hat System:

Die UN-Generalversammlung hat kürzlich mit großer Mehrheit für eine „Resolution zur Bekämpfung der Verherrlichung des Nazismus, [...] von Rassismus, Rasendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängender Intoleranz [...]“ gestimmt. Darüber hinaus verurteilt die Resolution jede Leugnung des Holocausts sowie Intoleranz, Aufwiegelung, Verfolgung oder Gewalt aus religiösen oder ethnischen Motiven. Dafür würde ich bedenkenlos demonstrieren. Deutschland und die EU stimmten; dagegen (DAGEGEN!). Verantwortlich für die deutsche Gegenstimme: Annalena Baerbock (Grüne). Vielleicht war sie in Gedanken ja bei Selenskyj in Kiew, dem neuzeitlichen Nazi-Kollaborateur, oder bei ihrem Großvater, der nach Baerbocks Worten „1945 an der Oder für die Freiheit gekämpft hat“. Auf Seiten der SS. Der rechtsextremen Regierung in Israel beschienigte Baerbock, in Gaza keinen Völkermord zu begehen, was der Internationale Gerichtshof allerdings anders sieht. Baerbock könnte somit neben allen schon bestehenden Fehlritten auch noch zur Beihelferin eines Völkermordes werden – und wir als deutsche Bürger alle mit, wieder einmal. Selenskyj verlangt übrigens neuerdings von Scholz, Bürgergeld und Sozialhilfe für in Deutschland befindliche Flüchtlinge, deren Schicksal ihm offenbar völlig egal ist, er will nur das

Geld, direkt nach Kiew zu überweisen. Ob das unseren Wohlstand mehrt? Das haben uns Scholz und Co. in ihrem Amtseid geschworen. Gemehrt wird aber immer nur der Wohlstand des dreistelligen Millionärs Selenskyj, der als Präsident offiziell 8.000 Euro pro Jahr verdient (und für nur eine einzige seiner vielen Millionen, sofern er keinen Cent ausgibt und keinerlei Steuern zahlt, volle 125 Jahre als Präsident arbeiten müsste). Und natürlich der Reichtum seiner amerikanischen Paten. Für die, die diesen Wohlstand durch harte Arbeit schaffen, bleibt wenig übrig.

Nach neuesten Erhebungen der EZB rangieren wir Deutschen beim Wohlstand inzwischen sehr weit hinten, das Nettovermögen eines mittleren deutschen Haushalts liegt mit 106.206 Euro kaum über griechischem (!) Niveau. Nur Litauen, Ungarn, Estland und Lettland sind noch ärmer, während die meisten ost- und südeuropäischen Länder viel besser dastehen. In der Slowakei verfügt ein mittlerer Haushalt über ein Nettovermögen von 116.244, in Portugal über 126.605, in Slowenien über 154.025, in Italien über 161.062 und in Spanien über 197.236 Euro. Am reichsten sind die Durchschnittshaushalte in Luxemburg mit 734.745 Euro Nettovermögen. Deutschland liegt mit seinen 106.206 Euro deutlich unter dem Median der Eurozone (etwa 150.000 Euro). Die deutsche Wohneigentumsquote ist die niedrigste der gesamten EU, Habecks Heizungsgesetz wird sie weiter verschlechtern. Auch die deutschen Renten liegen weit unter denen von Frankreich, Italien und sogar Großbritannien, trotz längerer Lebensarbeitszeit. Ein durchschnittlicher Rentner in Österreich bekommt mindestens 800 Euro mehr pro Monat als sein Kollege im „besten Deutschland, das wir je hatten“. 7 Jahre Schröder, 16 Jahre Merkel und 2 Jahre „Ampel“ haben deutliche Spuren hinterlassen. Zwei Jahre Kriegbeteiligung in der Ukraine auch. Steinmeier, der Oppositionsparteien jetzt „Rattenfänger“ nennt – womit Wähler, die anders wählen als er es wünscht, für ihn Ratten sind, weil Rattenfänger Ratten fangen – war die ganze Zeit dabei, trug hohe politische Verantwortung. Er ist das personifizierte Symbol des Niedergangs, in jeder Hinsicht. Die AfD wird es nicht besser machen – schuldig am heutigen katastrophalen Zustand ist sie allerdings nicht. Das sind allein Grüne, FDP, SPD und CDU/CSU. Und sie wollen immer weitermachen. Wer also verantwortet den „Rechtsruck“? Ist es nicht toll, dass die Menschen durch Wählen Veränderung suchen, statt das Kanzleramt anzuzünden? Ist das nicht das Wesen von Demokratie? Leider ist es der deutschen Regierung „egal, was [die] Wähler denken“ (Baerbock). Wen wundert es da, wenn Menschen nach Alternativen suchen? Lässt die Regierung, die durch ihr Handeln ganz allein für den „Rechtsruck“ verantwortlich ist, nicht eigentlich gegen sich selbst demonstrieren, ohne dass es die Teilnehmer, die offensichtlich für dumm verkauft werden, bemerken? Wie schon während „Corona“ und beim „Klima“ wird die Gutgläubigkeit anständiger Menschen auch diesmal auf ekelhafte Weise missbraucht. Aber wofür? Dafür:

Die fünf reichsten Menschen der Welt haben ihr Vermögen seit dem Jahr 2020 mehr als verdoppelt (Oxfam). Ihr Vermögen stieg von 405 Milliarden Dollar im Jahr 2020 auf zuletzt 869 Milliarden Dollar. Gleichzeitig sind fast fünf Milliarden Menschen ärmer geworden. Das

Vermögen der Milliardäre ist insgesamt dreimal so schnell gewachsen wie die Inflationsrate. Bei 791 Millionen Arbeitern haben die Löhne laut Oxfam nicht mit der Inflationsrate mitgehalten. Jeder hat in zwei Jahren im Schnitt fast einen Monatslohn eingebüßt. Auch das Gesamtvermögen der fünf reichsten Deutschen ist seit dem Jahr 2020 inflationsbereinigt (!) um fast drei Viertel (73,85 Prozent) gewachsen, von rund 89 auf etwa 155 Milliarden US-Dollar. Das liegt – anders als bei den normalen Bürgern – sehr gut im Durchschnitt, hier erreicht die „Ampel“ endlich einmal Weltniveau. Ist Ihr Vermögen auch um drei Viertel gewachsen, Herr Hauke, inflationsbereinigt natürlich?

Besonders stolz ist die Regierung darauf, Deutschland (mit Hilfe ihrer US-amerikanischen Paten, die massiv davon profitieren) aus russischer Abhängigkeit befreit zu haben. Diese Abhängigkeit hat über 60 Jahre stabilen Wohlstand ermöglicht. So gar Merkel hatte das verstanden. Seit zwei Jahren ist diese Abhängigkeit dank Scholz und Habeck nun vorbei. Der Wohlstand auch, Land und Bürger leben von der schwindenden Substanz. Die Energiepreise (und damit die Preise für alles) explodieren, die Wirtschaft bricht zusammen. Die Bundesregierung hat uns ohne Not von US-amerikanischem Flüssiggas abhängig gemacht, total abhängig, über 80%. Dafür lassen die Grünen sogar Naturschutzgebiete zerstören, z.B. vor Rügen und im Wattenmeer. Die Anwohner dürfen nicht mitreden. Grüne Politik. Die USA haben jetzt, nach nur zwei Jahren, angekündigt, den Flüssiggasexport wieder einzuschränken. Die Preise werden also weiter explodieren, das von den USA abhängige Deutschland steht nach nur zwei Jahren vor dem Aus. Die USA schwächen mutwillig ihren zweitwichtigsten Konkurrenten, etwas, das Russland über 60 Jahre lang nie getan hat. Muss Habeck bald wieder vor blutrünstigen Scheichs seinen Bückling machen? Wären wir immer noch von Russland „abhängig“, wäre das alles nicht nötig. Die Versorgung wäre stabil, die Energiepreise betrügen ein Drittel der heutigen. Es wäre gut für jeden von uns, ob arm oder reich. Leider muss Habeck die Folgen seines Unverstands nicht selber tragen, sondern wir alle. Die Ampel-Politik wird dafür sorgen, dass wir noch hinter Lettland absteigen. Dort sind die Menschen wirklich arm.

Tesla legt seine Produktion in unserem Wasserschutzgebiet vorübergehend (?) still: Brandenburger Wirtschaftswunder. Elektroautos werden nicht mehr nachgefragt, seit weniger Steuergeld dafür verschwendet wird, weil Deutschland pleite ist. Auch Wasserstoff- und Solarindustrie brechen zusammen. „Leuchtturmprojekte“ werden abgesagt. Die wichtigsten Windkraft-Firmen sind am Ende und müssen mit Steuermilliarden gestützt werden. Es wird nichts helfen, der Energiemangel verschärft sich und mit ihm die Armut. Als nächstes wird die Lebensmittelversorgung zerstört, die Bauern laufen europaweit Sturm gegen von der Leyens „Green Deal“ („grünes Geschäft“), der – wie bereits ihre illegalen Pharmageschäfte – vor allem (US-) Konzerne begünstigt. Die Tagesschau schweigt. Die von Lobbyisten gesteuerte bzw. erpresste Bundesregierung und die korrupten Polit-Kommissare der EU sind völlig inkompetent. Das werden Zensur und regierungstreue Demonstrationen gegen die Opposition ganz sicher nicht ändern.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

„Der Spuk endet, sobald das Kuschen endet“



Von Michael Hauke

Der Bundespräsident lobt die Demonstrationen „gegen rechts“, fordert mehr davon und redet im selben Atemzug vom Zusammenhalt der Gesellschaft, den es zu stärken gelte. Ein Widerspruch in sich. Denn gibt es den Zusammenhalt der Gesellschaft, den unser Staatsoberhaupt beschwört, überhaupt noch? Kann es ihn noch geben, bei dem, was Politik und Medien, aber insbesondere diese Person im höchsten Staatsamt, in den vergangenen Jahren von sich gegeben haben? Bei der abscheulichen Spaltung, die dieser Bundespräsident bei jeder Gelegenheit propagiert hat und an die wir uns gewöhnt haben, gewöhnen mussten.

Der Unterschied zwischen einer Gesellschaft, wie wir sie jahrzehntelang kannten, und der Gesellschaft, die Steinmeier meint und die von ihm und der Politik der letzten Jahre geformt wurde, ist gravierend.

Eine Gesellschaft bildet jedes Spektrum ab. In der des Bundespräsidenten haben große Teile keinen Platz mehr, er schließt immer neue Gruppen vehement aus. Er sagt „Gesellschaft“, aber er meint „Gemeinschaft“. In eine Gemeinschaft gelangen nur bestimmte Menschen, alle anderen sind außen vor. Steinmeier redet von einer Gemeinschaft, in der alle dasselbe wollen. Ein Albtraum.

Selbst, wer das Offensichtliche, das Unübersehbare sieht, darf es nicht sagen. Er würde dann partout nicht mehr dazugehören dürfen – zu der Herde der Guten. Er wäre der „Blinddarm rechts unten“ (Sarah Bosetti, ZDF).

Diejenigen, die Freiheit und Grundgesetz über Unfreiheit und Infektionsschutzgesetz stellten, die Fakten über staatliche Lügen stellten, hatten ausgespielt. Sie waren raus. Den meisten anderen war es egal; es betraf sie ja nicht. Dass Corona nur der Anfang war und es viele viel schneller erwischte, als sie dachten, war ihnen nicht bewusst.

Politik, Medien und all die Eiferer aus der neuen Gemeinschaft, in der alle dasselbe denken, suchten sich eine Gruppe nach der anderen. Nach den Maßnahmenkritikern und den Ungeimpften waren es die Kriegsgegner und jene, die nicht an den menschengemachten Klimawandel glauben wollen, die Kritiker unkontrollierter Masseneinwanderung sowieso, am Ende gar die Bauern.

Jede Form von Widerspruch, jede Form von Opposition kann in der Moralisierung derjenigen, die darauf ihre Macht gründen, nichts anderes als „rechts“ sein. Das ist fatal. Jede Diskussion ist inzwischen überlagert von der Angst, moralisch stigmatisierte Ansichten zu äußern. Dass die Massenzuwanderung unser Land in jeder Hinsicht überfordert, dass es in der Biologie eben nur zwei Geschlechter gibt, dass der deutsche CO₂-Wahn das Weltklima nicht verändern kann, dass die Corona-Impfung nicht vor Ansteckung schützt, dass es aber schlimmste Nebenwirkungen gibt – darf man diese offensichtlichen Wahrheiten aussprechen? Nur, wenn man bereit ist, dafür die Konsequenzen zu tragen. „Moralisierung und Demagogie sind der große Trick der kleinen Politiker, und davor zu kuschen ist Untertanenart“, sagt der

Philosoph Dr. Michael Andrick zu der massiven Einengung der Debattenkultur: „Der Spuk endet, sobald dieses Kuschen endet.“

Nachdem jeder Abweichler, egal in welcher Debatte, zum „Rechten“ erklärt wurde, gibt es nun endlich die vom Bundespräsidenten begrüßten Massendemonstrationen „gegen rechts“. Die Regierungsspitze nimmt natürlich teil. Vordergründig geht es um eine Oppositionspartei, was schon suspekt genug ist, wenn die Regierung gegen die Opposition demonstriert. Aber tatsächlich geht es um eine Säuberung der Gesellschaft von allen Gegenargumenten. Wer eine millionenfache illegale Migration fördert, wer auch schwerste Verbrecher und Gefährder nicht abschiebt und sie weiter mit Steuergeldern finanziert, der darf sich nicht wundern, dass es Menschen gibt, die das ändern wollen. Wo es solche Art von Migration gibt, muss es auch eine Diskussion über Remigration geben können, über die Wiederherstellung von Recht und Gesetz!

Aber nicht nur, dass allein die Diskussion darüber verboten ist und zu Verboten führen soll; selbst Neutralität ist nicht mehr erlaubt. Als es in Aachen Demonstrationen „gegen rechts“ gab, wurde der ansässige Fußballverein Alemannia Aachen gedrängt, teilzunehmen. Er verzichtete und begründete das wie folgt: „Selbstverständlich sind wir gegen alle Formen von Hass, Hetze und Extremismus – egal von welcher Richtung er kommt! Jeder Mensch sollte das sein. Alemannia Aachen ist keine politische Vereinigung und gehört euch allen in dieser Stadt. Der TSV soll Fans aller Nationen, Religionen und demokratischer Meinungen miteinander

verbinden. Das ist die große Kraft des Sports und dafür stehen wir! Aber wir möchten nicht an Demonstrationen teilnehmen, auf denen Transparente mit dem Slogan „AfDler töten“ gezeigt werden. An der Spaltung der Gesellschaft werden wir ausdrücklich nicht teilnehmen.“

Diese Neutralität war zu viel für all jene, die stets die Vokabeln „Vielfalt“ und „Demokratie“ auf den Lippen führen. Der Verein konnte das nur einen Tag durchhalten. Am 27. Januar verkündete der WDR: „Alemannia Aachen entschuldigt sich für Stellungnahme zu Demos gegen rechts – Die Stellungnahme wurde in sozialen Netzwerken wegen einer fehlenden klaren Haltung deutlich kritisiert. Das eigene Statement sei ein Fehler und zweifelhaft formuliert gewesen, schrieb die Alemannia selbst am Samstag als Reaktion.“ Am Ende war man wieder auf der richtigen Seite: „Alemannia Aachen distanziert sich ausdrücklich und nachdrücklich von der AfD!“

Kritik und Selbstkritik, sie sind wieder da. Dabei handelt es sich um ein Wesensmerkmal des Stalinismus, das in dem Buch „Die Revolution entlässt ihre Kinder“ von Wolfgang Leonhard sehr eindringlich dargestellt wird.

Wer bei jeder Gelegenheit Vielfalt und Buntsein predigt, aber tatsächlich jeden Widerspruch, jede Opposition, und damit jede echte Vielfalt außerhalb der Gemeinschaft der Guten stellt, wer Konkurrenzparteien verbieten will, wer den gesamten Staat unter sich aufgeteilt hat und nun panisch Gesetze ändert, damit es bei egal welchem Wahlausgang auch so bleibt, hat nichts Demokratisches, nichts Buntes, er hat etwas Spaltendes, etwas Totalitäres.

Jetzt auch Hans-Georg Maaßen...

„Ein Gespenst geht um in Europa, das Gespenst der Opposition. Alle Mächte haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen dieses Gespenst verbündet.“ So beginnt das Kommunistische Manifest. Ich habe lediglich das Wort „Kommunismus“ mit „Opposition“ getauscht.

Mit Corona begann eine nie dagewesene Hetze auf Andersdenkende. Jeder, der die Einhaltung des Grundgesetzes forderte, wurde zum „Rechten“, später jeder Kriegsgegner – und es hört nicht auf. Inzwischen ist jeder „rechts“, der die Politik in Deutschland kritisiert. Jetzt hat es auch den ehemaligen Präsidenten des Inlandsgeheimdienstes erwischt. Vor gut fünf Jahren war er noch Verfassungsschützer, jetzt ist er Verfassungsfeind. Die Behörde, die



er leitete, stuft Hans-Georg Maaßen nun als „Rechtsextremisten“ ein und beobachtet ihn mit nachrichtendienstlichen Mitteln.

Ich kenne Hans-Georg Maaßen seit November 2020, als ich mit ihm ein Interview zum Infektionsschutzgesetz führte. Wir haben uns danach immer wieder persönlich getroffen.

Dass Dr. Maaßen zum Staatsfeind erklärt wird, ist völlig absurd, es ist absolut entlarvend. Dieser Vorgang zeigt die Angst vor jeder Opposition in aller Deutlichkeit.

Und es zeigt den Bürgern erneut, in welche Richtung es geht: die Agenda, die in Deutschland abgearbeitet wird, duldet keinen Widerspruch, sie duldet keine Diskussion. Ihr haben sich alle unterzuordnen. **Michael Hauke**

Das neue Buch von Michael Hauke

In dieser Woche geht das neue Buch von Michael Hauke in Druck. Es ist die Fortsetzung seines Corona-Klassikers „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das vor zwei Jahren auf den Markt kam und seitdem dreimal aufgelegt wurde.

Das neue Buch heißt: „Corona war erst der Anfang“. Es hat 280 Seiten und erscheint als Hardcover. Es kostet 19,90 € und kommt Ende Februar in den Handel. Es fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2022 bis Februar 2024 geschrieben hat und zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur Masseneinwanderung und geplanten Bargeldabschaffung. Es zeigt: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2
Ab Ende Februar 2024 im Handel



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringenservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

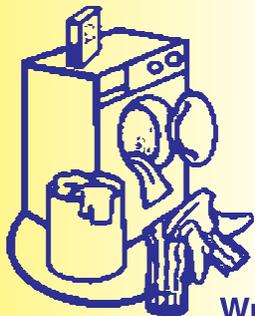
www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ERDBAU & HINZ TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z.B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

PARTY
FASCHINGS
10.02.2024
Beginn 19:00 UHR
Karten ab jetzt im
Paris, Rom, Erkner
Das beste Kostüm wird prämiert!
7€ ENTRITT
PARTY-STIMMUNG MIT DJ
Tel: 03362 88 962 88
Neu Zittauer Str.15
15537 Erkner



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun
Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de